# Alturenzius



und Unzeiger für

Diefes Blatt (früher "Reuer Glbinger Anzeiger") erscheint werttäglich und koftet in Elbing vo Duartal 1,60 BR., mit Botenlohn 1,90 BR., bei allen Bostanstalten I BR. Jusertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition bieser Zeitung.

Illustr. Sonntagsblatt — "Der Hausfreund" (täglich).

Zelephon=Anschluß Rr. 3.

Nr. 212.

Elbing, Dienstag,



Stadt und Cand.

Inserate

15 Pf., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar toftet 10 Pf. Expedition Epicringftrage Rr. 13.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. hermann Roniedi in Elbing.

Eigenthum, Drud und Berlag von S. Caart in Elbing.

10. September 1895.

47. Jahrg

### Telegramme

### "Altpreußischen Zeitung."

Stettin, 9. Gept. Ge. Mojeftat ber Saifer begab fich geftern Abend nicht, wie erwartet, jum Diner ins Theater, sondern kehrte gegen 8% Uhr in das Schloß Burud. Bei ber Abreife ber Raiferin hatte am Bahnbofe bas Offiziertorps bes Ruraffierregiments Ronigin fich verabichiedet. Ihre Majestät dankte huldvollft.

Stuttgart, 9. Sept. Die Stadt Leonberg murbe geftern bon einem großen Brandunglud beimgefucht Bis jest find 40 Säufer, darunter die Apotheke und das Rathhaus mit dem Postbureau, zerftort. Baffermangel erichwert bas Löschen bes Branbes.

Budapeft, 9. Sept. Die Leiche des Ergherzogs Labislaus wurde geftern fruh im erzherzoglichen Balais aufgebahrt. Dienstag Racht &11 Uhr wird bie Leiche in die Sigismund Rapelle übertragen werden

Baris, 9. Gept. Ein geftern fruh bor bem Juftigpalafte gefundener Behälter wird morgen unterfucht werben. Man glaubt an einen ichlechten Scherz. Die Meldung, daß geftern bor dem Gipfee eine ber= bachtige Rifte gefunden, bestätigt fich nicht.

Lengres, 9. Sept. Rach bem Dejeuner begab fich geftern Brafident Faure mit dem Rriegsminifter Burlinden und dem ruffifchen General Dragomirow jum Bejuche in die Cantonnements der Truppen.

Sofia, 9. Sept. Blättermelbungen zufolge murben bie Staatsanwälte zu Bacarbichiba, Philippopel und Saetowo beauftragt, die gerichtliche Untersuchung wegen der Dorpater Bortommniffe einzuleiten und Die an dem dortigen Brande Mitbetheiligten als Briganten 3:1 berfolgen. Bu ber Melbung, bag ber turfifche Commiffar Rebil-Ben aus Sofia abberufen, bringt die "Uger ce balfan'que" bie Mittheilung, daß jeder Unhaltepunft, ber biefes Berucht veranlaffen tonnte, fehlt. Auch in offiziellen Breifen ift von ber Abberufung nichts befannt.

### Ein Raiserlicher Erlaß,

welcher sveben das Licht ber D. ffentlichfeit erblicht bat, fpricht allen Denen, welche bem Raifer anläglich bes Siegesjubilaums ihre Gruße gefandt haben, ben Raijerlichen Dant aus. "Mit Genugthuung erfulle ben Raifer Die Begeifterung, mit welcher bas Boll bie

werde, das hoffe der Raifer zuversichtlich, allezeit treu | das ift die Burgel der Rrantheit. Die Reaktion baau Raifer und Reich fteben, und fich ber vaterlands= lofen Teinbe ber göttlichen Welterdnung gu ermehren wiffen, die felbft in ben Tagen nationaler Begeifterung nicht Scheu hegten, das Andenken bes großen Raifers Bu ichmaben und dadurch die edelften Empfindungen bes Bolfes zu verlegen." - |

Rachbem man aus bem neulich veröffentlichten Briefe Stoders erfeben, mit welcher intriguanten Beriebenheit an dem Raifer gearbeitet wird, um ihm biefe oder jene Meinung oder Anficht plaufibel zu machen, unterliegt eigentlich jede Auslassung bes Raifers bem Rechte der Kritik. Du glaubst zu schieben und Du wirst geschoben." — Dennoch wollen wir aus ertennbaren Grunden unterlaffen, icharf bie gedantliche Busammengehörigfeit einiger oben angeführ= ten Begriffe zu untersuchen. Rur einen Bunkt wollen wir beleuchten. Man scheint in ben oberen Regionen von der Boraussetzung auszugehen, als mare jeder Sozialdemokrat ein geschworener Feind "der göttlichen Weltordnung". Wir erlauben uns, diese Behauptung naher angufeben, und erhalten dadurch die beiden Gage: erstens: die Sozialdemokratie ist etwas Unberechtigtes im Staate, zweitens: unfere ftaatlichen Ginrichtungen find als "göttliche Weltordnung" ju betrachten, und berechtigt. Ja, warum ift benn die Sozialdemotratie etwas Unberechtigtes? Warum foll fie innerhalb "ber göttlichen Beltordnung" nicht zu bulben fein? Bebort fie nicht vielleicht gerade in das Getriebe ber göttlichen Weltordnung hinein als eine treibende Rraft nach befferen Buftanden hin? Wer weiß es? Jedenfalls aber ift die Sozialdemokratie als politisches Gebilde nicht einfach auszumerzen, fondern fie ist zu er= klären. Die Sozialdemokratie ist ein Symptom, sie ift nicht Urfache einer Brantheit, bas ift ber fundamentale Unterichied in ber Auffoffung Diefer Erfceinung; fie ift nicht Rrantheitserreger, fondern fie ift Rrantheiteprodukt. Glaubt man oben benn wirklich, mit ber unbiftoriften und unfogialen Auffaffung von der Sozialbemotratie als eines Krantheitserregers die Karre weiterzubringen? Man hat fich naturwiffen schaftlich allmählich baran gewöhnt, eine B rfung auf thre rechte Urfache bin angufeben: auf biefem Bringip beruht unfer ganger großartiger Fortichritt in biefer Beziehung. Aber im fogialen Beben fahrt man fort mit erwiesen falichen Schluffen von der Birtung auf die Urfache weiter zu operiren, und fich deshalb immer im falicen 3 rt-l zu be-wegen: freilich der richtige Schluß wurde persönliche Entfagung, Schätzung bes Nächsten wie fich felbft er= forbern, und bavor icheut man gurud. Gut benn man versuche es, das Bentil des Dampfteffels mit Felsstüden weiterbin zu belaften, mahrend man neue Roblen in die Feuerung wirft: der Reff I wird eines

feine Todten also ehre, so der Bergangenheit gedenke, die Unterdrudung des Menschen durch den Menschen, febe fie — oder gar ohne daß fie — die Bucht des gegen ift fo naturlich wie ber Rreis, den ein hineinge= worfener Stein im Baffer zieht. Und wie ift es möglich, an die göttliche Weltordnung zu appelliren, um einen Buftand ber Berhältniffe zu fanktioniren, der erwiesenermaßen so unvolltommen ift, daß immer ein Fliden an den anderen gesetzt werden muß? Der so wenig aus einem Guß ist? Bas ift göttliche Beltordnung im fogialen, im ftaatlichen Leben? Sie ift bas Suchen der Resultate im Spiel der fich meffenden Rrafte, fie ift bas Schautelipiel einer im Mittelpunkt gefaßten Stange, fie ift bie Bilbung ber Bintel einer Sonigzelle nach bem Gefet ber Schwere, fie ift die Sehnsucht ber Menichen nach Berechtigkeit. Soweit die Sozialdemokratie gerechte Dinge forbert, ift fie teine Feindin, fondern eine Freundin ber göttlichen Weltordnung, und man wird Bu fpat einseben, daß man einen unnugen Aufmand gemacht hat, wenn man fie mit Feuer und Schwert unterbrüdt.

### Die Meaftionären an der Arbeit.

Sin von der "Nordd. Allg. Sig." geschätter Mann ber Name wird nicht genannt, die Schätzung der Griesemann und Konsorten genügt aber zur Charafteris griesemann und sonieten genügt wer zur Sparatterts sirung — verschreibt heute solgende Pillen gegen die Sozialdemokratie: "Sehr bald merkbaren Erfolg würden solgende gesetzliche Maßnahmen haben, denen Die Buftimmung ber Ordnungsparteien um fo leichter du gewinnen fein durfte, als fie nicht einseitig bie Aufichrift "gegen die Sozialdemotratie" tragen, fondern Bugleich weit allgemeineren Uebelftanden begegnen, Die bon Bielen längft als folche erfannt finb. 3ch meine 1) Menderung des Urtitels 30 der preußischen Berfaffungeurfunde bom 31. Januar 1850 analog bem § 17 des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 dahin, daß nicht wie disher "Alle Preußen", sondern nur "Alle wohlberechtigten Preußen" das Recht zu Bereinigungen und Versammlungen haben. Dann murden nicht mehr wie bisher jugendlich unreife Burichen ober ber burgerlichen Chrenrechte Beraubte in politischen Dingen mitreben beim. Aufbegern Sandlangerdienfte leiften tonnen. 2) Mender= 1867 bezüglich aller Minberjährigen. Diese sollten nur dann außerhalb ihres Heimathsorts sich dauernd aufhalten durfen, wenn fie ober ihre Ungehörigen glaubhaft nachweisen, daß fie an dem neuen Ort hinreichendes Mus= und Unterfommen haben. Dadurch wurde verhindert, daß so viele junge Leute das Land von Arbeitsfraften entvollern und lediglich im Bertrauen auf ihre Jugendfraft die großen Städte über-

Militardienftes erfahren."

Unter Diefer Ueberschrift liefert Dr. Sigl in feinem

### Rachklänge zum Katholikentag.

"Baterland" eine überaus treffende Kritit der Münche= ner Berfammlung und ihrer Borgangerinnen. Sigt bezeichnet als "das unveränderliche Hauptkennzeichen aller Ratholitenversammlungen: den Mangel jeder beftimmten, carafieriftischen Farbung, jeder Bhyfiognomie und ausgeprägten Haltung", und fagt welter: "Während sonst Bersammlungen überall ftattfinden, um jene Buntte zu besprechen, Die einer Rlarung bedürsen, aber nicht um Dinge, worüber man längst einig ist — dazu konnte man sich die Mübe des Bufammentommens ersparen! — geschieht bet den Katho-likentagen stets das Gegentheil. Da wird ängstlich alles vermieden, mas Differengen berbeiführen konnte, die bestehenden D fferengen werden vertuicht, damit aber nicht aus der Welt gefch fft; möglichft allgemeine, verschwommene und verwaschene Themata, wie Chriften= thum und Atheismus, chriftliche und sozialistische Weltanschauung, die Arbeit im Lichte dis Christenthums ic., werden hervorgesucht, bezüglich deren auf allgemeine Zustimmung zu hoffen ift. Diesen Fragen werben noch dazu alle Spiten abgebrochen und das Bange zu einem allgemeinen fatholischen Bret zusammengerührt, wobet hochstens gegen Liberalismus, Sozialis= mus, moderne B ffenichift, die aber nie definire mird, fo ins Blaue hinein gewettert wird." Ueber die Art, wie die Redner ihre Aufgabe auf den Ratholifenversammlungen lofen, schreibt Dr. Gigi: "Erfte Aufgabe eines Redners ift, bas Gelbftverftanbige ungefagt ju laffen und nur bas Bichtige, Reue, ad hoc Baffende ju berühren. Der Bentrumeredner barf gerade um= gefehrt nichts E genes, Ind viouelles, Charafteriftifches, nicht seine innersten Herzensgedanken borbringen, und fo bleib n ibm denn nur die abstratteften, abgeschliffensten emigen Stoffe und Phrasen übrig, die Labenhuter ber Ratholit niage, die uns immer und überall wieder fervirt werden. Man lefe alle Die gehaltenen Reben und fage une nuc einen einzigen neuen Bedarten. etmas, mas man nicht tängst und viel schöner bet Beiß, Bettinger 2c. (ben fattollichen Apologeten) lefen tonnte!" Ueber die De ghandlung der 23 ffenschaft, ber ung des Freizügigkeits = Gesetzes vom 1. November Runft 20 außert sich Sigl also: "Da wird mit wichtiger 1867 hand in Minderiabrigen Diese sollten Miene eine "Kommission" für Wissenschaft, eine für Runft, eine für driftliche Charitas, für Soziologie 2c. gebildet, und nachdem eine halbe Stunde in jeder bebattirt worden, tritt dieselbe vor das Plenum mit dem wichtigen Resultate, daß "alle Familien gewarnt merden, in der Unterhaltungelefture ihrer Rinder gleichgiltig zu fein, daß jum Gintritt in ben St. Bircenge oder Bonifagiusverein eingeladen wird" fluthen, dort aber noch unreif den Anfechtungen der u. f. w. Ift das nicht ein humbug mit der Wiffen-Genugliucht und der sozialen Unzufriedenheit erliegen, schaft? Ebenso gut konnten sie une die Beobachtung Wiedergeburt des Reiches seierte. En Bolt, welches Tuges explodiren, heut oder morgen. Die Ausbeutung, so daß sie forperlich und moralisch herunterkommen, der zehn Gebote anrathen. Ueberhaupt diese Res

# Serbien's Hauptstadt.

Bon Ernft Rettichlag.

Nachdruck verboten.

Die "Gerben" haben in der letten Beit gar vielen Deutichen arge Ropfichmergen bereitet: mir meinen naturlich nicht die ferbischen Bauern und Schweineguchter, fondern die ferbischen Staatspapiere, mit welchen eine ziemliche Menge Rentiers und Rapitaliften behaftet find. Mit der Couponeinlösung haperte es nämlich gar gewaltig und ängfiliche Gemuther sahen das Gespenst bes "Araches" schon an der Wand erscheinen. Die Schwarzseher haben Unrecht behalten, das serbische Barlament bat einem finanziellen "Arrangement" zugestimmt, welches zwar dem Lande das Zündholzmonopol gebracht, aber doch die "Plette" bermieden hat. Die Gläubiger Serbiens können also vorläufig rubig ichlafen, fie werden ihre 4 pCt. Binfen erhalten, was ihnen nach dem ausgestandenen Schred wohl zu gönnen ift.

Die politischen und finanziellen Berhaltniffe Gerbiens halten die deutsche Tagespresse unausgesetzt in Althem, obgleich gegenwärtig Bulgarten und Macedonten das ferbische Königreich abgelöft haben. Daffelbe gahlt aber auch mit zu ben "interessanten" Staaten auf bem Balfan, bon denen man fich Alles, aber nur nichts Butes zu versehen gewohnt ift. Gine Schilder= ung ber Gindrude, welche fich dem Besucher ber Sauptstadt Serbiens aufdrängen, wird deshalb auf allgemeine Beachtung Unfpruch machen fonnen.

Belgrad ift nicht nur eine hiftorische, es ift auch eine moderne Stadt, — soweit man eben auf dem Baltan vom Mobernen überhaupt fprechen tann. Die Sladt befigt manche Ginrichtungen, wie fie andere Großstädte, d. B. Wien und Berlin nicht aufzuweisen bermögen. Da ift in erfter Linie die elektrische Strafenbeleuchlung ju nennen. Wenn der Retsende aus dem Norden am Abend per Dampfer oder per Bahn fich Rafanal auf Abend per Dampfer oder per Bahn sich Belgrad nähert, so ist er geradezu "poff" über die feenbatte Beleuchtung ber terrassensiermig auffieigenden Häusermasse. Ginen grandiosen Anblid geswährt der Lichteffett, wenn die Ankunft mit einem Donou = Dampser erfolgt, der vor dem ungarischen Donau = Dumplet Celvigi, ver vor dem ungariquen Städichen Semlin die lette Raft hält. Das bläuliche

fid, in geraben Strafen auf weite Streden verfolgen. Pflege, als die ausdörrende Rraft der glübenden auf welches eine Holzgallerte gefett ift: fo feben Die ichmorren Maffan auf welches eine Holzgallerte gefett ift: fo feben Die ichwarzen Maffen ber bicht am Donausptegel gelegenen Festungsmauern schieben sich gleich einem dunklen Keil in dieses Lichtmeer, aus welchem der Brake giebt es herrliche Fernsichten: im Westen Sachlen und Schlessen die Bauwerk fennen schieben griechischen ger gerecht in die Fanzzelte aus im Stadinvälden (Budapest), Bslanzlein ein vorzeitiges Ende bereitet. Vom Plateau Brater (Wien) oder Hollen der Geschleichen der Fanzzelte aus im Stadinvälden (Verlin) duch in bei Pauwerk seinen der Indentier im Westen Sachlen und Schlessen die Bauwerk seinen auf ichlante Thurm ber griechischen Rirche unt baudecomplex bes Ronat weithin fichtbar berborragen.

Es mag an diefer Stelle gleich erwähnt fein, daß in Serbien ber Baggmang febr ftreng aufrecht erhalten wird. Ber alfo nach Belgrad oder nach Serbien überhaupt reifen will, muß fich mit einem giltigen Bag verfeben. Bereits auf ben letten ungaris ichen Stationen besteigen ferbische Bolizeibeamte ben Bug oder ten Dampfer, um eine vorläufige Revision ber Baffe vorzunehmen. Bei ber Antunft verhindert eine dichte Rette bon Poliziften das Betreten des Landes fo lange, bis jeder Antommling feinen Bab abgegeben bat, ber am nächften Tage wieder auf ber Bolizei in Empfang genommen werben fann. Ber feinen Bag befigt, wird mit dem nächften Buge wieder "abgeschoben" oder er muß so lange auf dem Dampfer bleiben, bis diefer die Beiterfahrt antritt.

Buverlässige Angaben über die Bevölkerungszahl ber Stadt existiren nicht. Im Jahre 1891 wurden einschließlich ber Garnison 54,500 Bersonen gegählt beute glaubt man 75,000 ober gar 80,000 annehmen Bu tonnen. Die in Belgrad wohnenden Deutschen pladiren für eine noch höhere Biffer, — dem Lotal-Batriotismus tommt es auf einige Taufend mehr ober weniger nicht an, wenn es gilt, den deutschen Lands-leuten zu zeigen, daß das liebliche Belgrad den übrigen Hauptstädten um nichts zurückliehe. Als ich einen leisen Zweifel an der Richtigkeit dieser boben Zahl zu außern magte, begegnete ich einem mitleidsvollen Bacheln. "Lieber herr," wurde mir bedeutet, "sehen Sie fich nur mal unsere Rirchhöfe an, da liegt alles fnuppelbid voll, Sugel an Sugel. Benn fo viele Meniden fterben, tonnen Sie icon auf 80,000 Gin-wohner rechnen." Bor biefer Logit fentte ich beschämt Bor diefer Logit fentte ich beschämt mein Haupt.

Im April 1867 erft hat die türkliche Besatzung die Festung geräumt. Der Festungsgraben mar in ben früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten die Bahlftatt, auf welcher Gerben und Turten ihre Schlachten tompften. Der Boden, welcher heute gut gepflegte Bicht der Glühlampen überfluthet hell das Straßenges buchftäblich gedüngt mit Blut. Die Anlagen gedeihen Tadel. An der Straßenbiegung noch dem Buchftäblich, sie erheischen aber eine um so sorgfältigere sieht ein recht unschenderes Gebäude aus Fachwert, Gartenanlagen ganz nach deutschem Muster trägt, ift Staatsrathsgebäude, letzteres ein Prachtbau ohne jeden dem wißbeglerigen Publikum zu erschließen. buchstäblich gedungt mit Blut. Die Anlagen gedeihen Tadel. An der Straßendiegung nach dem Bahnhofe

dichte Grun bes Wildgartens von Toptichider, gu den Fußen die Wassermengen, welche die Save in die gebaut und nach acht Tagen wieder abgebrochen. ohnehin icon breite Donau malgt, im Often Semlin mit dem den Borigont begrengenden Bigeunerberg, ichade, daß die ferbischen Lyriter fo dunn gefaet find,

hier tonnten fie den Begasus befteigen! Es ist gang erklärlich, daß Belgrad nicht plötlich die Fesseln abstreifen konnte, die der Stadt seit Jahrhunderten durch die türkifche "Rultur" angelegt morben waren. Die Umgestaltung in eine Großstadt nach westeuropatichem Dufter tann fich naturgemäß nur allmählich vollziehen. Daß die Umgestaltung aber stattfindet ichneller als zu erwarten war, zeigt sich auf Schritt und Tritt. Die alte Türkenstadt (Dortschulo) mit ihrer Moschee wird in absehbarer Beit ber Reuerungssucht jum Opfer fallen, Die Moichee allein wird im neuen Jahrhundert noch Runde geben dabon, daß Belgrad einstmals unter fürtischer Berrschaft geftanden bat.

Die Unterftadt (Reigenftadt) birgt Speicher, Ma

gazine, Bolzlager ic Bier ift ber Anlegeplat ber Donau-Dampfer und der nach Gemlin fahrenden Lotal-Dampfer. 140 Treppenfufen führen nach ber Oberstadt: eine gang gewaltige Steigung, welche die elektrische Bahn in weit ausgelegter eleganter Kurve ipielend "nimmt." In modernen Belgrad reiht sich Laben an Laden, Bazar an Bazar. Die Milanstraße hietet eine Vernen der beiteten Anlagen, ber bietet eine Promenade mit zierlichen Anlagen, h'er fonzentrirt fich das Nachtleben Belgrads. Wenige Schritte von der Haltestelle der eleftrischen Bahn entfernt, ift der Ronat gelegen, por Deffen Gingangen Doppelpoften in Gala mit aufgepflanztem Bajonet ichildern. Bom Sahnenftod des Sauptgebaudes mehl die Standarte: Ronig Alexander macht über das Wohl und Wehe seiner lieben Serben. Jenseits der Milanstraße erhebt sich das Villenviertel, in der Richtung nach dem Bahnkos und Toptschiber liegen viele staats liche Gebaude: Die Rciegsichule, bas Landwirthichaits-Ministerium, bas Ministerium der - man verzeihe uns das harte Wort — ferbischen Finangen, das

ontosichieken auf= gelernt, sie wurden cort Bahrend meiner Anwesenheit tagte in diefem Solzbau eben bas ferbifche Barlament, Die vielgenannte Stupichtina! Schuts'eute on jedem Ausgang, Schuts= leute ringsberum, alles tofftiche Beute, die dem Fremdling bon Bergen gern Beicheld geben möchten, wenn fie thu nur verftanden!

Die icon wiederholt genannte "Gleftrijche" fahrt uns in etwa einer halben Stunde hinaus noch Toptichiber, bem toniglichen Bart. Sier versammelt fich die haute volée Belgrads, theils um ju promentren. theils um in bem Garten eines Reftaurants ju fiten, beffen Befiger bon ber Großftadtluft leiter noch teinen Sauch verspurt hat. Und das ift febr zu bedauern, benn es giebt feinen angenehmeren Aufenthalt, als in Diesem Bart, in welchem fich die üppigfte Begetation entwidelt und in welchem felbit in ben glübend beißen Tagen des Rult ein erguidend frifder Luitzug weht. Die Zigeunertapelle fpielt und fingt alt-ferb iche Boltsweisen, schwermutbig, monoton, bald zu fraftigem Tonfall anschwillend, bald klagend im Wind verhallend . . . Ein Sauch von Poefie, von gemuthvoller Stimmung übertommt gang unwillfurlich den Sorer, da naht aber icon das Berhängnig in Geftalt Dis Tellersammlers, eines braunschwarzen Berrn in! einem Befellichaitsanzug, mit Baiche, mit Banben . . 3ch flebe zu fammtlich n Schutpatronen des ferbischen Bolles, daß fie diesen Bigeunern Seife, recht viel Seife ichenten möchten und daß diefe edlen Mufitanten im Bebrauch Diefer Seile von Staatsmegen unentgeltlich Unterricht erhalten.

Gine Riefen = Blatane, deren laubgeschmudte Aefte wohl 10 Meter im Umfang faffen, schmudt den Blat vor dem Sommerichloß des Fürsten Miloich, welches iur Jedermann zugänglich ist ohne jede Controlle. Daber ift es nicht zu bermundern, wenn die Bemalde in obscönfter Art vestummelt und die Bande beschmiert morden find, empfiehlt es fich doch felbft in "gebils beten" Ländern nicht, hiftorifche Raume ohne Weiteres

(Schluß folgt.)

Bersammlung sind eigentlich ein Unding; Beschlusse motivirte Bitten ausgelprochen: 1) daß bas Grunds welcher noch das Bett hütet, um Kräfte zur Reise dem militärisch dekorirten Altar errichter. Die Truppen saffen ist Sache einer Gewalt habenden Behörde oder gehalt der Lehrerinnen dem der Lebrer gleich sei; 2) nach dem Kaulasus zu sammeln, untersucht hatten, standen im Biereck. Die Predigt hielt der Militärs Rorporationen, nicht einer Berfammlung von blos Brivaten. Befchluffe, die man nicht ausführen tann, find ein Schlag ins Baffer, eben barum aber ein Lieblingsobjett unserer Ratholitenversammlungen. Da ift denn wieder eine Reihe von Resolutionen mit großem Pomp zusammengeleimt worden, von Rudgabe des Rirchenstaates bis zur Ausrottung des Sozialismus, Atheismus und Gott weiß, was noch alles! Un solchen Dingen erfreuen sich politische fleine Rinder, aber nicht ernfte Manner."

### Die Kaiserrede in der Schule.

Bie die Schule die ihr nach der Anficht mancher Leute guftebende Aufgabe, Reinfulturen von Batrioten Bu guchten, zu erfüllen fucht, das moge ein Fall lehren, bon bem aus einer Berliner Bemeindeschule gu berichten ift. Gin Bater batte fein Rind am Sedantage zu Saufe behalten, jedoch dem Lehrer hiervon vorher Mittheilung gemacht. Den vorgebrachten Grunden legte der offenbar febr patriotisch veranlagte Rettor jedoch feine Bedeutung bei; er bestrafte vielmehr bas Rind für fein Fehlen mit einem einftundigen Rach= figen. Während diefer Belt hatte bas Rind gur Bericharfung der Strafe den folgenden Sot wiederholt niederzuschreiben: "Das Gedaniest ift ein vaterländischer Ehrentag, und wer es nicht mit-feiert, verdient nicht, ein Glied des deutschen Bolkes zu sein." Wir wiffen nicht, warum der staatstreue Rettor da nicht lieber gleich die Originalrede des Raifers dem Rinde auswendig zu lernen als Strafarbeit aufgegeben hat! Bar ber Retior gur Ausübung Diefes Zwanges auf bas Rind berechtigt? Die Frage mag seine Erledigung burch ben Beschwerdeweg finden. Wohln aber, fragen wir, soll es führen, wenn die Schule auf folche Beife zu einer Urt politischer Fechtstätte gemacht wird?

### Keine neue Umsturzkampagne!

In der "Nation" bespricht der Reichstagsabgeordnete Theodor Barth die Raiferrede am Sedantage und marnt auf bas Nachdrudlichfte bor jeber Erneuerung einer gesetgeberiichen Umfturgtampagne. Man barf ficher annehmen, daß die ablehnende haltung bon der gangen "Freifinnigen Bereinigung" getheilt wird. Der ermahnte Artifel Der "Raiton" follest mit folgenden Bemerfungen: "Der Raifer hat icon biter in feinen Reden das Gefpenft eines Burgerfrieges herauf= beichworen, in dem die Urmee gezwungen fein tonne, einzelne Theile der Bebolferung gewaltsam nieder= guhalten. Aber is ift nicht leicht, fich den Fall in der Birtlichkeit zu tonftruiren. Die "bochverratherische verfolgt längst die Politit, Besetzenber= ichreitungen zu bermelden. Insbesondere hutet fie fich mohl, in die Schlingen jener Paragraphen des Strafgesethuchs zu fallen, die vom Sochverrath handeln oder gar Butiche und Aufftande zu veranftalten. Die Armee hat deshalb gar feine Handhabe, der "hoch= verrätherischen Schaar" zu mehren oder "einen Rampf gu führen, der uns befreit bon folden Glementen. Das in der Sedanrede des Kalfers niedergelegte Programm ift darnach für die praktische Politik nicht ohne Weiteres verwendbar. Aber gerade geeignet Es wird dadurch wird es besonders agitatorische Interpretation. die Auf gabe der wirklich Liberalen fein, fich dem gi erwartenden reaktionaren Unfturm gegenüber nicht auf fentimentale Abwege loden zu laffen. Richts mare für Deutschland verhängnigvoller, als die Berlegung bon patctotlichen und fonftigen Empfindungen mit neuen Strafgesetyparagraphen zu erwidern. ble Sozialdemofratie Sedan nicht feiern will, dann mag fie es bleiben laff n; die Festfale werden beshalb Und wenn sozialdemokratische Blatter, ohne Berligung der beftebenden Gefete eine üble Rrifft an dem Raifer Bitgelm I. üben, fo wird das zur Folge haben, daß andere Theile des Boltes ben alten Raffer Bilbelm nur um fo bober ehren Wenn durch berart ge Ausschreitungen die Monarchie gejährdet merden fonnte, jo mußte fie in England langft befeitigt fein. 2118 bet dem funizigjahrigem Reg erungejubilaum ber Konig'n Bittoria jener glange polle Triumphzug durch Londons Strafen fich bewegte, in dem unter Underem auch der Pring bon Wales und der damalige Kronpring Friedrich Withelm nan Preußen fich befanden, murden auf der Via triumphalis in Unmaffen Flugblätter verbreitet, in d nen Die Ginführung der Republit in England bringend empohlen murde. Die Englander faben barin teinen Grund, die Bolizet zu bemuben. Man warf die Blatter achtlos au ? Sache aus. Eimas meniger nervofität tonnte bei ber Behandlung ber deutschen Sozialdemotra te gewiß nicht ichaben."

### Volitische Rundschau.

Elbing, 9. September.

Deutschland. - Gin Empfang des preußischen Juftigminiftere beim Ratjer, welcher in den letten Togen erfolgte, wrd, wie der "hamb. Korr." aus Berlin meldet, mit ber Frage in Zusammenhang gebracht, ob und wie ben Ausschreitungen der jozialrevolutionären Bropaganda an ber Band ber bestehenden Befete am besten Bu begegnen fet. Unter allen Umftanden dur'te für bi: nächfte Beit eine bei wettem icharfere Uebermachung ber sozialdemotratischen Presse Blatz greifen und Die Uhndung dem Bergeben in der Regel fo rafch wie irgend möglich auf bem Fuß folgen. Dies wird gang befonders ale ein Bunich des Raifers bezeichnet.

- Die Borbereitungen jur Ginrichtung ber Breußtichen Central=Benoffenschaftstaffe find fo meit vorgeschritten, daß sie ihre Wirksamkeit bestimmt am 1. Oktober d. J. in ihren Diensträumen, NW., Dorotheenstraße 42, parterre, beginnen kann. Das Beamtenpersonal ift, nach dem Reichsanzeiger, voll. ftand g erganzt, fo daß Gesuche um Unft flung feine

Berücksichtigung mehr finden fonnen.

- Die Reichsregierung verzichtet darauf, mit gefetgeberifchen Borichlagen aweds Bekampfung ber Socialdemofratie an ben Reichstag herangutreten. Dagegen hat es ben Anichein, daß im preußischen Ministerium des Innern eine Borlage ausgearbeitet wird, die dem preußischen Landtag zugehen und zur Befämpjung der Socialdemofratie Dienen foll. Die Borichiage, die der preugische Minifter des Innern Herr v. Köller machen will, haben allerdings noch teine feste Gestalt gewonnen, doch ist anzunehmen, daß sin hauptsächlich die preußtiche Bereinsgesetzgebung in's Muge foffer.

- In einem Besuch an den Unterrichtsminifter hit der Berein preußischer Boltsschullehrerinnen Stells — Aus Bernstorff wird gemeldet: Nachdem die zum Feldgottesdienst, welcher auf dem Kasernenhof bis 4. September die Weichel, die Rogat, den Ausgabe, ung zu dem erwarteten Lebrer = Besoldungsgesetz ges Aeczte Brosesson, Weisaminoss und Ticksgasesson bestättigt und damit seine Ausgabe,

daß den Lehrerinnen anstatt der acht Alterszulagen iwurde beichlossen, daß der Großfürst-Thronsolger am bon 60 Mt. funf folder bon 80 Mt. gemahrt merden, daß fie somit das Sochstgehalt nach 19 Dienftigbren erreichen; 3) daß der Staatszuschuß fur Lehrerinnen. ftellen dem fur zweite Lebrerftellen gleich fei; 4) daß die Behrerinnen olefelbe Miethsentichadigung erhalten, die dem unverheiratheten Behrer jugesprochen wird; 5) daß die gepruiten Sandarbeitelehrerinnen an ben Bolfsichulen Definitive Unftellung, Alterezulagen und Benfionsberechtigung erlangen.

Defterreich-Ungaru.

"Fremdenblatt", das "Neue Wiener Tag blatt" und die "R. Fr. Pr." widmen der Reise des Ratfers Franz Josef zu den deutschen Manovern längere Artitel. Das "Fremdenblatt" hebt hervor, daß der Dreibund in das Bewußtfein der Bolter übergegangen und Bemeingut ber Rationen geworben ist, welche unter dessen Schutz I ben. "Der Dreibund, fcreibt das Blatt, bedarf teines außeren Belchens, daß er in unwandelbarer Festigkeit fortbesteht. ungeachtet freuen fich die Rationen jedes Ereigniffes, das feine Bedeutung aller Welt offenbart. Solche Greigniffe find die Begegnungen ber beiden Raifer und Die innigen Beglehungen der beiden Beere.

Die Betfetung bes Erzherzogs Ladislaus findet am Mittwoch in der Djener Sigismundtapelle ftatt. Der Raiser reifte Sonntag Abend 6.40 Uhr mittels Sonderzuges nach Stettin ab.

Frankreich. In Dijon fand geftern die Enthullung bes Dentmals des ebemaligen Brafidenten Carnot in Rolay, dem Stammort seiner Familie, statt. Unter= richisminister Poincare bielt eine Ansprache, in der diefer das Anfeben Frankreichs gehoben und dem Lande werthvolle Freundschaften gewonnen habe.

Der "Figaro" erflärt die Bergogerungen in dem Mariche des Expeditionstorps auf Madagastar dadurch, daß die Regierung einen Rudzug ber Hovas nach Guben besurchtete und beshalb ben Beneral Duchesne mit ber Berbeischaffung von Proviant beauftragte, jo daß er in Tananaribo überwintern tonne. Beneral Duchesne theilte mit, daß er Borrathe fur 3000 Mann auf 5 Monate nachführen laffe.

Der Lord-Mayor von London nahm an einem Frühftud bei bem Minifter bes Musmartigen, welchem auch die Mitglieder der Meterkonferenz beiwohnten, Theil. Der Lord-Mayor brachte einen Erinkipruch auf den Brafidenten gaure aus, den er lebhaft ruhmte und deffen wohlwollende Aufnahme am Sonnabent er marm anertannte. Der Minifter bes Auswärtigen, Sanotaux, toaftete auf die Konigin von England und auf alle Souverane, welche auf der Meter-Conferenz vertreten find. Er fügte bingu, daß die Reife beg Lord = Mayor die freundschaftlichen Bezehungen awischen Frankreich und England nur befestigen tonne Eine Depesche des Generals Duchesne aus Andriba bom 3. melbet, er beabsichtige Undriba am 14. ju verlaffen und den Bormarich in der Buverficht des Belingens fortzusegen.

- Die "Patrie" veröffentlicht ein Interview ihres Reporters mit dem Ergeneral Munter, welches in Bayonne stattfand. Munier behauptet, schwerwiegendes Material gegen jenen deutschen Diffizier in Sanden zu haben. Er habe es an den Rriegsminifter gefandt mit dem Ersuchen, es dem Ministerrathe vorzulegen und dann auf diplomatischem Wege an den beutschen Raifer gelangen zu laffen, damit diefer jenen Difigier aburtheilen tonne. Beiterhin giebt Munier gu, megen Berleumdung verurtheilt worden zu fein, doch fucht er die Schuld herabzumindern. Er behauptet, die beutschen Blatter furchteten feine Enthullungen, meshalb fie feine Ehrenhaftigkeit anzugweifeln fuchten. Werde er aber noch weiterhin deuticherfeits angegriffen, 10 werde er das Berbot des Kriegsminist rs, in Beitungen zu ichreiben, außer Ucht laffen und alles Material gegen Deutsche D figiere beröffentlichen.

Italien. In der Freitag Abend erschlenenen Enchtlika betriffend die Berehrung des Rojentranges empfichlt ber Bapft Diefelbe namentlich gur Erreichung Der Rudfehr ber Diffidenten gur tatholifchen Ginheit, und auch gur Linderung der Bitterniß und der Beimsuchungen, welche die nadften Tag bringen tonnen. Großbritannien.

In Beantwortung eines Schreibens, morin auf die Entstellung feiner letten Erftarungen im Unterhause betreffend die Doppelmährung hingewiesen wird, erflärt Baljour in einem Briefe feine Baltung in ber inzu, eine Confe Ausficht auf Erfolg, falls fich die theilnehmenden Staaten nicht vor dem Zusammentritte über die Hauptpuntte verständigen; bis j pt fehle leider folche Ber- fand in Schlodien ftatt. Es murde gunachft betannt ftandigung; ohne diefelbe burfte eine Conferenz mehr ichaden wie nugen.

Bulgarien.

trag für den Berdacht, daß offizielle bulgarifche Kreife bon dem Mordanfall auf Stambulow gewußt haben. Ste außerte: "Bor allem richtet fich meine Beschuldigung gegen Natichewitich, aber auch Stollow fpreche ich nicht fret, obgleich ich nicht begreifen tann, warum Mitglied Lehrer Urndt = Ralthof jur Beit über 100 er gegen meinen Mann, der mit ibm fruber ftets auf das Freundichaftlichfte verkehrte, eingenommen fein tonnte. Bei Ratichemitich mundert mich nichts, feine Bergangenheit ipricht ja auch gegen ibn, lagt ibn gu Manchem tabig erichetnen. Als vor vier Sahren Beltschem an der Seite mines Mannes durch eine Rugel erschoffen murde, die für Stambulem beftimmt mar tam Natidewitich zu mir und erfuchte mid, ihm das Bembenmaß meines Mannes anzugeben, er wolle für ihn in Wien ein Bangerhemd ansertigen laffen. 3ch gab ihm das Mag, und nach zwei Bochen brachte er das Banger, bemb, bas, wie angestellte Broben ergaben, Sout bor einer Revolvertugel gemahrte. Mein Mann mar indeffen fein Freund bon Rleitungeftuden, die feine Bewegungefreiheit einengten, und er hat beshalb bas Banzerhemd niemals angezogen. Bon der Exstenz dieses Hemdes haben nur wir drei, Natschewitsch, mein Mann und ich, gewußt; davon, daß Stambulow es nie berutte, mußte nur ich. Run hat mein Mann teine einzige Bunde am Roper, bielmehr befinden trage bes Sangerbundes bes Stettiner Lehrerbereins fich diefelben fammtlich am Ropfe - urtheilen Sie entgegen; der Ratfer empfing bierauf ben Borftand felbst, ist dies nicht auffallend?"

Spanien. — Aus Havannah werden verschiedene kleine Bufammenftoge mit Aufftandischen gemelbet, wobet auf beiden Seiten Mehrere getodtet und vermundet murben. Auf Cuba find mehrere Dampfer mit Berftartungen eingetroffen.

Dänemart.

solutionen! Resolutionen auf einer blos berathenden | nommen. Es werden in der Eingabe fünf näher heute den Zuftand des Großfürsten = Thronfolgers, gelt war in der Mitte des Kasernenhoses gegenüber 13. September mit dem Polarstern nach Libau und von dort via Vilna nach Abaftuman reisen solle. Er. Eichigajeff wird ben Batienten begleiten.

China. Der ameritanische Befandte in Beting, Denby, beauftragte den ameritanischen Conful in Tientfin, Read, und den ameritanischen Marinzattache in Totto. Commandeur Barber, die felbftitandige Untersuchung der Metgeleien von Ticheng-tu gu leiten. Als dritten Commissar wird der Gesandte einen amerikanischen Missionar ernennen.

Die Cholera muthet in China. In Peting follen täglich bis 2000, in Shanghai gegen 500 Menichen der Rrantheit erliegen.

### Aus Reich und Provinz.

Botsbam. Der Graf bon Turin mit Befolge traf Sonntag Abend 7 Uhr 50 Min. auf ber Wild= parkstation ein, von wo er sich zu Wagen nach dem Neuen Balais begab.

Leipzig. Die deutsch = ameritanischen Beteranen trafen ungefähr 40 Mann ftart Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr 44 Minuten auf dem bagrifchen Bahnhoje ein und wurden bon Abordnungen ber hiefigen Militärpereine empfangen. Der Begirtsvorfteber Sulfchner begrußte die Beteranen, wilche alsbald mit Musit nach dem ameritanischen Rosulat zogen.

Leipzig. Bahrend bes bevorftehenden Armenpflegertages werden die anwesenden Mitglieder deuts scher Gewerbegerichte sich zu einer zwanglosen Befprechung über gemeinfame Ungelegenheiten ber Be= er Carnots Berdienste ruhmte und berborbob, daß werbegerichte am 26. September, Abends 8 Uhr, im Restaurant des Reuen Theaters zusammenfinden. 218 Begenstände der Besprechung bieten fich junachft bar: 1) Die Betitionen fur Ginführung ber Berufung bon den Gewerbegerichten und gegen die vorläufige Boll= streckbarkeit ihrer Urtheile. 2) Die Frage der Ausdehnung der Gewerbegerichte auf Raufleute, lands wirthschaftliche Arbeiter und Dienstboten. 3) Materialiensammlung für die Bublikation intereffanter Ertenniniffe und Erweiterung der Berbandemittheilungen. 4) Berftellung einer vergleichenden Statiftit ber Gewerbegerichte. 5) Schut ber Bauarbeiter und Mustaulch von Erfahrungen über die Rechtsprechung dar=

> Cafinit. Die Torpedoboote find in den biefigen Hafen eingelaufen. Die Manoverflotte ift in Sicht. Arojante. Nachdem in unserer Nachbarstadt Flatow feit dem 1. April v. J. die neue Wehalts= ordnung für Lehrer eingelührt worten ift, find auch die Stadte Bandsburg und Ramin diefem Beifpiele gefolgt, mahrend mahrich initch auch in Bempelburg Die Aufbefferungstrage eine befriedigende Lofung finden durfte. So nimmt nur unfer Ort unter den Städten bes Rreifes in diefer Beziehung allein eine Ausnahmes ftellung an, obwohl gerade hier die Behaltsverhaltniffe febr berbefferungsbedurftig find. Bon ben 10 Bebrer= stellen an unserer Schule sind die ersten 4 mit über 960 M., Die 3 folgenden mit 900 M. und die 3 letten Lehrerstellen mit unter 900 M. botirt. - Seit 8 Tagen tritt in bem Dorfe Schönield die Diphtheritis in sehr beängstigendem Grade auf, so daß die Schließung der Schule beantragt worden ist. Die Lokals aufsicht über die dortige Schule ist dem Pfarrer Bohn hierselbst übertragen worden. — Seit mehreren Wochen muthet hier unter den Schweinen der Roth= lauf und ift noch immer im Bunehmen begriffen.

Janowiß. Br.=Lleutenant Schlieper, Ritterguts= befiger von Roldromb bei Janowit, ift zum Borfitenden des Bundes der Landwirthe für den diesseitigen Kreis von der Provingial = Abtheilung des genannten Bundes ernannt worden und haben fich fammtliche Mitglieder in allen bortommenden Angelegenbeiten an denselben zu wenden, refp. dief iben ihm vorzutragen. Befiger von Privathengsten, welche beabsichtigen, lettere für das kommende Jahr ankören zu laffen, haben folches bis zum 30. d. M. an zuständiger Stelle anzumelden. - Sonnabend Abend hatten wir nach fehr langer Beit wieder einmal ein Gewitter, das von einem fruchibaren Regen begleitet wurde, der den Landwirthen, die im Beginn der Saatzeit stehen, bortrefflich zu ftatten tommt. — Durch ein Feuer, beffen Entftehungsurfache noch unbefannt ift, murde das Stallgebaude des Gaftwirthe Tichlerfe bis auf ben Brund vernichtet. - In der Beit bom 20. bis 30. August find im diesseitigen Kreife an berechtigte Jagdliebhaber im ganzen 12 Jahresjagdicheine verabsolgt Frage der internationalen Doppelmahrung habe feine worden. — Als Baifenrath der Gemeinde Dziewiezewo Menderung erfahren; er miederholt die bekannte Er- ift der Guisvermalter Ude baselbft bestellt und als folder berpflichtet morben.

Die lette Banderversammlung Mühlhausen Des Bienenbereins für Dublhaufen und Umgegend gegeben, daß die Br. Hollander Ausstellung einen Gehlbetrag von 80 Mt. ergeben habe, ben die Bereine ergangen muffen. Die anwesenden 23 Mitglieder - Frau Stambulow erbringt einen wichtigen Bei-jur den Berdacht, daß offizielle bulgarische Kreise dem Mordanfall auf Stambulow gewußt haben. ftanden abmefend find, muß man die Bablen biel höher bemiffen; fo hat belipielsmeije das abmefende Sode, welche ihm ca. 40 Ctr. Honigertrag geliefert haben. Dem Borfigenden des Bereins mar eine Buichrift der Königl. Regierung zugegangen, in welcher bie Mitglieder ersucht werden, jebe befannt werbende Falichung bes Sonigs fofort anguzeigen. Es tann nicht genug angerathen merden, berumgiehenden Sonighändlern gegenüber recht vorsichtig zu sein. Um sichersten geht man, wenn man Honig direkt von Bienenwirthen bezieht.

### Lokale Nachrichten.

Beitrage für biefen Theil werben jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt.

Elbing, 9. September.

Muthmaßliche Witterung für Dienstag, ben 10. September: Meift beiter, wirm und troden.

Bon der Raiferreife. Stettin. Der Raifer und die Ratierin nahmen Sonntag fruh Befangsvorbes Bereins und fprach thm feinen Dant aus. Sierauf folgte der Bortrag einiger Lieder durch die Ge-fangsschule des Fräulein Wilsnach. Die Raijerin dantte der letteren, ihr einen Blumenftraug überreichend. Die Bortrage fanden im Schlogpart ftatt. Die Raiferin empfing Dann noch einige Schulerinnen spende entgegen. Um 10 Uhr fuhr das Ratferpaar sonders ausgesetzten Fluggebieten hat vom 27. August zum Feldgottesdienst. welcher auf dem Gesennuhat bis 4 Contactor in Mentels

Oberpfarrer Rramm. Das Frühffüd nabm ber Rant dann bei bem O figierto ps des Regiments ein und tehrte darauf zum Schloffe zurudt. Die Ratferin begab sich zum Bahnhof und ist um 12 Uhr nach bet Wildpartstation abgereift. — Der Raifer tehrte unt 21 Uhr jum Schloffe zurud. Um 6 Uhr fuhr er 311 dem tommandirenden Beneral b. Blomberg gum Diner. - Das Gardes, zweite, dritte und neunte Armee torps beginnen Montag in aller Fruhe die Magicho im Kriegeverhältniß, die sogenannten Rriegemärsche, gegen einander und ruden bann in ihre Manover stellung für den ersten Manövertag, den 10. ca., ein-- Am Donnerstag, den 12. cr., finder um 3 U.66 Rachmittags im Shloffe ein Abich edstiner ftatt, welchem der Raifer von Defterreich und der Ronig von Sachsen betwohnen merden. Raifer Bitbelm wird fich am felben Tage Nachmittags 5 Uhr auf bei Avifo "Grille" begeben und nach Swinemunde fabren. Dort wird er die "Sobenzollern" besteigen und an deren Bord den Flottenmanovern beimohnen. — Bei dem Paradediner am Sonnabend brachte der Ritier folgenden Trinkspruch aus: "Der Denkstein, an dem das II. Armeekorps beute vorbelzog, giebt Kenntuiß von der Zeit, da es ihm vergonnt mar, von Meinem Großvater inspizirt zu merden. Das erfte Mal, ale Ich bas II. Korps zusammen sah, war im Jahre 1869; die lette Parade, die baffelbe unter feinem bamaligen tommandirenden Beneral, Meinem hochseligen Berrn Bater, bor Se. Majeftat bestand, um ju zeigen, daß es auch in Friedensarbeit triegsbereit sei, Beweis, den es ein Sahr fpater auf dem Schlachtild führen follte. — Der heutige Tag hat Mich mit hober Freude erfüllt und fpreche 3ch bem Rorps Deine vollste Anerkennung aus fur die vorzügliche Parade, Die es h'ute bor Mir geleiftet hat. Moge ber heutige Tag, der eine Beibe besonderer Art durch die bobe Ehre erhalten hat, welche dem Rorps und bor allem bem Kuraffierregiment Ronigin badurch zu Theil geworden ift, daß Itre Majeftat geruht haben, bos Regiment felbft borbeiguführen, dem Rorps ein Ans sporn sein, nunmehr auch im Manöver zu zeigen, daß es vorbereitet ift, jede Abwehr, welche sie auch fet, auszuführen und für bas Baterland einzufteben, wennt es gerufen werden follte. — Ich fordere Sie auf. Ihre Glafer zu erheben und aus bollem Bergen gu Das II. Korps Hurrah! und nochmals Burrah! und jum britten Dale Surrah!"

Tout comme chez nous. Bei der Spaller

bildung der Schultinder in Berlin murbe befanntlich eine sehr große Arzahl bon Kindern von der Sis überwältigt und mußte die Hilje der Aerzte und Bflegerinnen in Anspruch nehmen. Da ftellte fic benn die beinahe unglaubliche Thatface beraus, daß bei einer nicht unbeträchtlichen Angabl ber erfranken Schulmädchen die Einwirfungen der Temperatur und der forperlichen Unftrengung unterftutt murben durch zu ftartes Schnuren!! Ja, noch mehr. Man machte bet einigen fleinen "Damen" die über raschende Entdeckung, daß — — ja, wie soll ich mich ausdruden - daß fie denfelben Modus von Rorper' Bericonerung angewandt hatten, den Tangerinnen 3112 weilen auf ber Bubne anwenden, um etwas mehr "Fülle" zu zeigen! Ratürlich, fo etwas macht auch - Jedenfalls schlägt das dem Faß den marm! -Boden aus! Roch fo volltonende Worte, noch fo lange Artifel und Broiduren, welche die Frrmege Dit modernen Kinder=Ergiebung geißeln, sprechen nicht so laut und eindringlich wie diese baarstraubende That sache. 3d, sehe fie in Gedanken bor mir, die eine, gemiffenlose Mutter, wie fie ihr Rind gum Fefte ausputt, damit es nur ja nicht mit feiner kindlich formlofen Taille und feinen bunnen Beinchen der eitlen Mutter Schande mache in der Reihe ber anderen "Jöhren". 3ch febe auch das Rind in Ges banten bor mir, wie es felbfigefällig lachelnd Ber" gieiche anstellt mit den anderen, weniger gut "auss geftatteten" Befährtinnen. Wenn ich aber ben Ber banten witer fpinne, wenn ich mir das Bild Del Butunft diefes so frühzeitig zum eitlen Affen geg stempelten Rindes ausmale, dann febe ich vor mit ben gasertellien Tangfaal, wo das eben eingesegnete Beicopi - in jenen Toilettefunften naturlich erbeb" lich fortgeichritten — mit seinem "Bräutjam" waist. der sein Taschengeld oder gar die bescheidene Bo to" taffe feinen Cheis fur die, "mit welcher er jeht", i ber' zeit in Bier ober Aepfelluchen anzulegen bereit iff. Und dann fteigt der Gitelfeitsteufel immer weiter und weiter hinein in das jugendliche Berg und Brn. Rörper und Seele werben frant und tranter, und wenn vielleicht einmal der erfte "Liebesgram" moralifch ichmache und widerstandslose Bejen, — nun dann findet man ja wohl die ultima ratio in einer rafchen That, über welche baill bie Zeitungen unter der Spismarte "Wieder ein Sturz aus dem Fenster" berichten. Und dann schütteln all die weisen Mütter den Kopf und rufen empört aus: "So ein junges, dummes Ding! Es ist eine Schande! Die armen Cltern!" "Wieber ein

Bon der Berproviantirung im Manöber. Das Intendanturmesen beim Raisermanover bat eine große Aufgabe zu erfüllen, ba die Berproviantirung fo gewaltiger Truppenmaffen febr fcmierig ift. Alle Dispositionen werden diesmal genau so wie im Rricge getroffen; Die Beiebe jum Aufichlagen ber Magagine werden immer nur je nach dem Stande ber Afrion gegeben, so daß von einer Borbereitung ber Intell' banturbeamten teine Rebe sein tann. Es geht eben alles vollständig friegsmäßig gu. Da br Ernahrunge, frage ber Mannicaften die hochfte Ausmerksamteit if Berudfichtigung bes Grundfages jugewendet mirt daß die Truppe so lange als möglich frisch und mo genährt ethalten werden muß, so muffen auch Die Mannschaften das zum Abkochen nöthige kleine Hold im Tornister bei sich tragen, damit sosort nach Bei endigung bes Befechtes bimatirt und abgetocht merbei tann. Die eiserne Mundportion des Mannes und bie haferration der Pferde, die natürlich bon jedem einzelnen Soldaten mitgeführt wird, muß jeden Albend ergangt werden. Der Mann erhalt 200 Gramm Bleifconferven und 100 Gramm Gemufeconferveil. Auch die Ofiziere, welche diesmal sammtlich mit der Truppe bimatiren, muffen bollftändig triegsfertig aus geruftet fein. Gin großer Anhanger des Selbftlochens ber Soldaten im Felde ift der Führer bes reichs ländischen Armeetops Excellenz v. Haefeler. Deriesbe legt den höchsten Werth darauf, daß jeder Soldat felbst im Stande ift fall Effet, daß jeder Soldat felbst im Stande ift, fein Effen zu tochen und fich von der Magaginverpflegung unabhängig gu machen. Der General pflegt bei ben Manövern hierbei feibit nach bem Rochten gu feben.

Der Ausschuft zur Untersuchung der Wasser verhältniffe in den der Ueberschwemmungsgesahr bei fanders ausgestehten. bis 4. September die Beichsel, die Rogat, den Mentel ble Bafferberhaltniffe an ben großen preußischen Strömer zu prüfen, bollendet.

Gin Ausspruch Raifer Friedrichs. In biefen Tagen, da von allen Ranzeln des Tages gedacht "wo göttliche Fügung" ben deutschen Baffen Sieg berlieh, drangt fich die Erinnerung an einen Ausspruch Raiser Friedrichs auf, der mit dem berühm= ten "Welche Wendung durch Gottes Fugung" in feltsamem Widerspruch fteht. Am 25. Dezember 1870 schrieb Raifer Friedrich treffend in fein Tagebuch: Eigenilich ift es boch eine Fronte auf Die Beils. botichaft, daß jeder Theil Gott für seine als die gerechte Sache anruft und bei jedem Erfolg beweisen möchte, daß ber Gegner vom himmel im Stich ge= laffen fei."

Liederhainkonzert. Das gestern in Beingrundforst veranstaltete Liederhainkonzert hatte sich wieder einer guten Betheiligung zu erfreuen. Wenn bas Gewölf auch in ben erften Rachmittagsftunden eine brobenbe Saltung einnahm und Regen zu befürchten war, fo hielt fich das Better boch. Gegen den Abend wurde es bei ben ftarten nördlichen Binden im Freien zum Sipen bereits etwas unbehaglich. Der Sangerchor leiftete fein Beftes. Bum Bortrage gelangten Das beutiche Saus (Chor mit Orchefter von Sandwerg), Dir möcht' ich biefe Lieber weihen (Rreuger), Leb' wohl, du liebes Baterland (Handwerg), 3ch hab mein Rog verloren (Wöhring), Am iconen Office-ftrande (Balger für Chor und Orchefter von M. Deften), Deingetenten (Chor mit Tenorfolo von Beufchel), 3ch ftand an einen Baum gelehnt (Brigner), Wie hab' ich fie geliebt (Möhring), Abe, ihr alten Sorgen (Marich bon Engelsberg), 3ch gruß' bom Bergeshange (Muller), D Mondenschein (Brafer) und Boefie und Brofa (humorifiiche Quadrille fur Chor und Orchefter (Roch b. Langentreu). Das Gebotene wurde mit Befriedigung

Gauturufest. Dit dem gestern in Zoppot statt= gefundenen Gauturnfest war auch ein Bettturnen berbunden, welches bon Morgens 7 Uhr am Strande abgehalten murbe. Bon den Elbinger Turnern errang herr Schubert ben vierten Breis mit 521 Buntten (75 Buntie mar die höchfterreichbare Bahl) und herr Graubmann mit 443 Buntten eine lobende Anerfennung. Der erfte Breis fiel an herrn Commerfeld-Dangig mit 601 Buntten. Die Bahl ber Sieger be=

ting im Ganzen 11. Der Bichcle-Club "Boruffia" Elbing beranftaltete geftern ein Club = Borgabefahren über 2000 Mtr. aus bem als Steger Berr Fr. 23. Reumann in ber Bett von 3 Min. 15 Scc. hervorging. Derfelbe fuhr bom Mal. Zweiter und dritter murden Die Berren G. hoffmann und B. Wichert mit je 100 Detr. Borgabe. — Bir machen an biefer Stelle auf das für nächsten Sonntag ausgeschriebene Stragenrennen über 50 Kilom., welches für fammiliche Fahrer Glbings offen ift, aufmertjam. Dasfelbe findet auf der Strede Gibing-Cadinen-Tolfemit-Deutirch-Trung-Glbing ftatt. Start und Biel am Baldid logden. Berfammlung ber Fahrer Nachmittags 2 Uhr im Gewerbehause.

Lehrerinnen - Bruffung. Der biesjährigen Beh. rerinnen- Brufung werben fich brei Damen bes hiefis gen Seminars unterwerfen. Die Brufung findet in ten litien Tagen des Monats September ftatt.

Gin Sommerfest hatte gestern Rachmittag in Bellevue der Sammelverein für tatholische Waisen= häuser veranstaltet. Durch Concert und die verschieden= ften Boltsbeluftigungen war für Unterhaltung ber Gafte geforgt worden und bildete ein Tang ben Schluß des Bergnugens.

Gibinger Wohnungs-Anzeiger. Berr Buch-brudereibefiger Siete beabsichtigt, anfangs bes nächsten Jahres wieder einen Elbinger Bohnungs . Anzeiger herauszugeben, falls die Auflage durch Borberbestell= ungen bis zum 1. Ottober gesichert ist. Für folche Besteller stellt sich der Preis des Wertes (gebunden) auf 4 Mt, für tpatere auf 5 Mt. Der Bohnungs: Angeiger foll außer dem Bergeichniß der Ginmohner, Behörden, Bereine, Innungen 2c. auch den Theaterplan und einen auf Grund amtlicher Aufnahmen und Bermeffungen angefertigten richtigen Stadtplan ent=

Solgichnitichule. herr Bildhauer Mag Gebauer hier, welcher durch feine funftlerische Darftellung bibli= icher Scenen in meiten Rreifen betannt geworben ift, hat eine Schule errichtet, in welcher Damen in ber Solzichnigfunft unterrichtet merben. Damit wird unferer Damenwelt ein neues Beld ber Thatigleit eröffnet, welches fehr wohl geeignet ift, nicht nur Lieblingeneigungen gu befriedigen, fontern Brotermerb und Unterhalt zu ichaffen

Gin Unglückefall ereignete fich am bergangenen Sonnabend Nachmittag in der Sandgrube des Fuhrhalters Brunmald am fogenannten "hommelberg". Dem Arbeiter Maruhn aus ber Bafferftrage, welcher in der Grube beichäftigt mar, Erde abzuftechen, fiel eine bon oben fich loslojende Erbicolle auf Ropf, Bruft und Leib, fo daß er befinnungstos von der Ungludestätte geschafft werden mußte. Am Ropfe bat er recht erhebliche Berletungen erlitten. Die bergueilenden Arbeiter hatten viele Mube, ben Berungludten aus ber gefährlichen Lage gu befreien.

unglücken aus der gefährlichen Lage zu bepreien.

Die Insel im Gibingflusse ist, wie es scheint, dem Untergange geweiht. Auch in diesem Jahre sind an der Westselte berselben große Landstücke weggespült. Iichen und südlichen Ende zu. Schade, das altdeutsche Bauernhaus mit seinem Storchnest und der undermeidelichen landwirthschaftlichen Goldgrube bot auf der Fahrt zum Haff steis eine interessante Abwechslung.

Werhaftung. Der in der Angerstraße mach hatte

Berhaftung. Der in der Angerstraße wohnhafte Arbeiter S., der bereits start angetrunken und dem in Folge dessen in einem Schantlocale in der Wasserftraße tein Schnaps verabfolgt wurde, gerieth badurch in Born. Der Aufforderung, das Local zu verlaffen, leistete er nicht Folge, weshalb polizeiliche Silfe requirirt wurde. Den erschienenen Beamten leistete er auch Widerstand und fo fand er ein Unterkommen im Bolizeigewahrsam.

Schleifen abgesehen.

Im Monat August find Standesamtliches. 140 Geburten (71 mannl., 69 weibl.), 5 Todtgeburten (4 mannl., 1 weib.), 96 Sterbefalle (49 mannl., 47 weibl.) gemeldet und 20 Chefchließungs-Acte aufgenommen worden.

Lehrerverein. Der Lehrerverein "Lahme Sand" hatte fich am Sonnabend im Bereinslofale, dem Gafthause des Herrn Türk in Lahme Hand, zur monat= lichen Sigung eingefunden. Die Berfammlung mar bon 14 Mitgliedern besucht. Auf der Tagesordnung ftanden: Die Borftandsmahl, der Jahresbericht, Raffen= rechnung und die Bahl eines Delegirten gur Provingial-Lehrerbersammlung in Konity. Mus der Bahl gingen berbor: Behrer Rnoff in Oberferbsmalde als Borfigen= ber, deffen Stellvertreter und Gefangsleiter murbe Lehrer und Organist Marquardt in Neukirch. Als Schriftführer und Raffirer murbe Lehrer Schillte in Rogathau und als beffen Stellvertreter Lehrer Willer in Gr. Widerau gemablt. Bum Delegirten für die Provinzial-Lehrerversammlung in Konit mahlte man den Lehrer Hockborth in Hakendorf.

### Parlamentarisches.

- Der Abgeordnete von Bollmar befindet fich felt bem 21. Auguft in der orthopadifchen Unftalt von Beifing in Göppingen bei Augsburg, um bort die Behjähigkeit gang ober theilmeife wiederzuerlangen. Bon Bollmar murbe in ber Schlacht bei Ocleans burch einen Granatsplitter schwer verwundet. Das Leiden verschlimmerte sich, als die Träger den Schwertranten auf bem Frantiurter Bahnhof fallen ließen. (Berr von Bollmar ift über zwei Meter groß und fehr ichwer). Schon nach den erften bierzehn Tagen der heutigen Göppinger Kur, nachdem die erften Bandagen weggenommen und neue angelegt worden find, tonnen entschiedene Fortschritte festgestellt werden und die Merate find einstimmig der Unficht, daß herr v. Bollmar, falls er Geduld hat, die langwierige und ichmerzhafte Seur, die mindeftens fechs Monate dauern wird, zu ertragen, ficherlich gerade Buge betommen und, wenn auch mit Silfe eines Stockes (heute ift er gang auf Rruden angewiesen), wieder geben wird. Nachdem die Rur jest vier Wochen in Soienfaß und zwei Wochen in Göppingen angedauert hat, ift herr b. Bollmar bereits im Stande, täglich eine Stunde ohne Schmerzen gu geben. Durch die fortgesette Bewegung ift der Blutanbrang nach dem Ropfe, ber in letter Bett wiederholte Dhnmachtsanfälle im Gefolge hatte, völlig befeitigt.

- Als jozialdemokratischer Reichstagskandidat für den Wahlkreis Berford-Balle ift der Redakteur des in Bielefeld ericheinenden Barteiorgans, Rarl Soffmann, aufgestellt worden. Hoffmann, Randidat Der Bhilosophie, mar bordem zweiter Borfitender des fozialdemotratifchen Bahlvereins im 6. Berliner Reichstagsmabifreije.

### Svziale8.

Gifenach. In der Hauptversammlung des Bereins deutscher Revisions = Ingenteure murbe bon allen Rednern die Nothwendigfeit betont, behufs Berminderung von Unfallen, die Autficht der Schutsvorrichtungen in ben gewerblichen Betrieben aussichließ: lich den Beauftragten der Berufsgenoffenschaften gu übertragen und durch Gefete zu befitmmen, bag bet allen Reuanlagen fogleich die nöthigen Schutborrichtungen angebracht werden. Als nächftfahriger Berfammlungs= ort murbe Berlin gemählt.

Cardiff. Der Gewertichafts Congreß nahm einftimmig eine Resolution betreffe eines Berbotes ber Rinderarbeit bis jum vierzehnten und der nachtarbeit jum achtzehnten Lebensjahre an und beauftragte ben Barlaments - Musichus babin zu arbeiten, baß ein Befeg burchgebracht werde, nach welchem Abguge vom Arbeiterlohne gegen bas Befet verftogen. Sierauf murbe ber Congreß geichloffen.

Charleroi Die Arbeiter ber Grube "Blacard" zu Martemont, 300 an der Bahl, haben Die Arbeit eingestellt; sie verlangen Lohnerhöhung auf Grund ber Erhöhung der Rohlenpreise. Mai erwartete in Mariemont für Montag einen Beneralftreit. In ben Roblengruben bes Bedens von Charleroi berricht gleichfalls eine gewiffe Erregung, welche jum Streit führen fonnte; bisher ift Alles zuhig.

# Kunft und Wiffenschaft.

Berfonalien. Der bisberige Ronfiftorialrath Dr. Goebel gu Munfter i./B. ift gum ordentlichen Brofeffor Balle-Bittenberg ernannt worden.

### Prefitimmen.

Die "Rreugzig." hat die Echtheit der Briefe bon und an Sammerstein rundweg zugestanden. In ihrem gestrigen Abendblatte schreibt sie: "Der "Borswäris" hat vor einigen Tagen eine Anzahl von Briefen abgedruckt, bie an den fruberen Chefredatteur Der "Rreuggeitung", Frhrn. b. Sammerftein, gerichtet waren. Sie stammten aus der Zeit von 1890, als Frhr. v. Hammerstein in Bielefeld zum Reichstage fandidirte, und waren meist von herren des Bahl-freises an ihn gerichtet. Die Borgange bei jener Wahl find damals viel erortert worden, und wir tonnen nicht finden, daß diese Privatbrieje irgendwie wefentlich Reues gur Beurtheilung ber betreffenben Berhaltnisse und Persönlichkeiten bringen. Mehr aber als biese Briese wird ein Schreiben des Abgeordneten Stöcker in der Presse beachtet und kommentirt, das gleichsauß der "Borwärts" und zwar am 5. Septems der veröffentlichte. Es ist, undafirt, an einen nicht genannten konservativen Abgeordneten gerichtet. Wir gehen auf den Juhalt nicht weiter ein; aber die eine Frage möchten wir dach au Alle richten bie eine Frage möchten wir dach au Alle richten bie eine Bebrers Fromm in Trampenau in den städtischen etwa geneigt sind, ihre politische Privatforrespondens Schuldienst nach Marienburg ist lettere Stelle auch rückhaltlos zu veröffentlichen. Oder um konkret zu Batronats und beseichen. Alle drei Stellen sind privaten fragen: Wäre es wohl dem Abgeordneten Dr. von Batronats und es steht das Bahls und Berufungs. Bennigsen erwünscht, wenn seine an intime politische Beschädiaung Schulgemeinde zu. Freunde gerichteten Privatbriese etwa seit 1848 von fragen: Bare es mohl dem Abgeordneten Dr. von Befchädigung. Mehrere am Kriegerdenkmal unbesugten Händen veröffentlicht wurden? Wenn die daß man bei dr Zubereitung der Nahrungs- und Granden daß daß man bei dr Zubereitung der Nahrungs- und Granden daß daß man bei dr Zubereitung der Nahrungs- und Granden daß daß man bei dr Zubereitung der Nahru

ichabigt. Man hatte es namentlich auf die toftbareren folden Mitteln nicht bloß gegen ben Briefichreiber, sondern gegen ganze Parteien zu operiren."

### Coloniales.

- Die "Röln. 3tg." weift in Betreff der An-tunft v. Wifmann's in Oftafrita darauf bin, daß ber neue Gouverneur in Tanga fang= und flanglos an's Land gestiegen sei. Rein Rriegsschiff sei erfchienen, feine Truppe erwies dem fruberen fiegreichen Führer die Ehren, wie es bei Goden und Scheele im ausgiebigften Mage der Fall war. Nur die Gutten ber Gingeborenen waren geschmudt. Daffelbe Schauipiel wiederholte fich in Dar - es - Salaam. "Poinische Zeitung" meint, es icheine daraus herbor= jugehen, daß bon Wißmann nur das Umt eines Civilgouverneurs antrete. Gollte aber neben Wifimann noch eine bon ihm unabhängige militarifche Dacht befteben, fo murben bie deutschen Colonialfreunde fich wohl befinnen, ob fie derartige Berhaltniffe unter= ftugen tonnen.

### Bermischtes.

Ofterode a. S. Das bereits gemeldete große Feuer zerfiorte 46 Bobnhäufer und 50 hintergebaude. Um meiften betroffen find die Marienvorstadt, die Babnhofftrage und der Dielenplan. Der Brand bauerte 12 Stunden, 16 Feuerwehren maren am Lofden betheiligt. Man vermuthet, bag bas Teuer badurch entftand, daß Rinder mit Streichhölzern ipielten.

Wien. Amtlich wird gemeldet: Die Cholera trat anfer in Tarnopol noch im politischen Begirt Brodn mit einem Galle und im politischen Begirt Robaton mit 4 Fallen auf, bon welch' letteren 3 tödtlich verliefen.

Madrid. Das Auftreten ber Cholera ift in Tanger amtlich feftgefiellt. Bertunfte von dort merden in ben an die Gee grenzenden Brovingen einer feche tägigen Quarantane unterworfen.

Turin. Der Bergog von Aofta fiel am Freitag in ber Rabe von Alteggano von bem Bagen, welchen er felbft tutschirte und verlette fich an ber rechten Sand und der rechten Bufte. Die Bferde hatten Das Gebiß amifchen die Bahne betommen, zerbrachen die Deichsel und zerriffen die Strange; fie murben burch Carabinieri zum Stehen gebracht. Der Zuftand des Bergogs ift gut, Die Bergogin bon Mofta und Die Begleitung blieben unverlett.

### Bon der Nord Ditdentschen Gewerbe-Ausstellung.

Für die vom erften Sauptgewinn der Ausftellungslotterie gestohlenen Brillanten find vom Comité 1) von Sofjumelter D. Aron 1 Brillantbouquet à 950 Mt. 1 Beillantstern à 500 Mt., 1 Berleollier à 625 Mt., 1 Herrenuhr à 370 Mt., 1 Damenuhr à 185 Mt., 1 herrenkette mit Medaillon à 225 Mt., 1 Damenstette mit Medaillon à 120 Mt. und 2) vom Juwelier Rarl Stehl 1 Brocheanhänger, 1 Opal. Brillanten und Berlen in Gold gefaßt à 500 Mf., 1 Baar Brillantboutons à 1370 Mt., 1 Armband mit Brillanten à 680 Mt., 1 Armband mit Brillanten, Rubinen und Saphiren à 540 Mt., 1 Ring mit 1 Brillant à 330 Mart gefauit worden, und find Dieje toftbaren Sachen bereits mit den übrigen einen gangen Bavillon füllenden Gold= und Silbergegenständen im Saupigebaude ber Ausstellung vereinigt, fo daß diefer verlodende Saupigewinn im vollen Berthe von 20,000 Mt., ber für eine Mart gewonnen werden tann, wieder vollftandig bon jedem Ausftellungsbesucher in Augenschein genommen werden fann. -- Begenwärtig haben auf der Ausstellung das attuellste Interesse die prachtvolle Sonderschau für Gartenbau und die in der Runfthalle neueröffnete Ausstellung für graphische Runfte. Bir weisen einstweilen nur auf die erftere bin, die an Unmuth und Gefälligkeit jedenfalls die schönfte und populärfte der bisher veranstalteten Sonderausstellungen Schon bor ber Festhalle empjängt ben Besucher ein uppiges, duftiges Blumenbeet, und im Innern geben fich die Rinder Floras und Bomanas ein Stell-Dichein, beffen Reiz und Farbenpracht gang mundervoll wirft. Reben bem nütlichen hausbackenen Gemufe finden wir hochragende exotische Ralmen, riefige Früchte wie aus bem Lande, wo Milch und Honig fliegt, ichlante, betäubend duftende Lillen und Tuberofen, dunkle Myrthen und feurige Relten. Und zu den Liebesgaben der Natur tritt überall noch die bildnertiche. Kraft des Gärtners, die sich in den Ginzelarrangements fowie in jablreichen ausge= in der evangelisch=theologischen Fakultät der Universität stellten Gartenplanen beweist. Am Mitiwoch Bor= Bonn, der bisherige Privatdozent Gerichts-Affiffor Dr. mittag wird das Publikum übrigens Gelegenheit Alfred Schulte zu Breslau zum außerordentlichen finden, mancherlet von den ausgestellten Herrlichkeiten Professor in der juriftischen Fakultät der Universität zu erstehen. — Unter den wenigen Ausstellern, die Solle-Mittenberg ernannt marken thr Gewerbe im Betriebe vorführen, erregt die Firma Loeser & Wolff, die einen Trupp ihrer sauber unts formirten Arbeiterinnen in der täglichen Beschäftigung zeigt, wohl das meiste Interesse. Man sührt neben bem Fabrikate auch die Fabrikation vor und veranstrate staltet fo in gemiffem Sinne eine Fachausstellung Des betr. Industrizweiges. If schon die Frage "was essen wir?" eine sehr heitle, so ist die Frage "was rauchen wir?" geradezu kistich. Was jür sektsame Stoffe hat man nicht schon in Cigarren entdeckt und was für unglaubliche Tabaksurrogate sind nicht schon als zulässig archier maden. als zuläsfig erachtet worden! Um so intereffanter und bantensmerther ift es, daß uns in ber Spezialausftellung der Berren Loefer und Bolff die Eniftehung ber Cigarre jozusagen ab ovo vorgeführt und gezeigt wird, wie man Cigarren aus Tabat und — nur allein aus Tabat aniertigt. Der Beschauer tann hier alle Die berichtedenen Sorten von verschiedenen Tabaten in roben Bustanden betrachten, wie sie in Buffel- und Rubbaute, in Ballen mit Baft und Schilf, in Matten und in robe Holgtiften berpact bon ber genannten Firma aus fernen Bandern nach Guropa eingeführt, folges der Glbinger und Braunsberger Fabrifen der Firma Loefer und Wolff in Berlin: sie fabricirt nicht nur ihre Cigarren aus naturreifem Sabat und zwar felbit die beite ber Breunde gerichteten Privatbriefe etwa seit 1848 von veinlichften sondern es geht dabet auch mit der veinlichften banden beröffentlicht murden?

gerade umgefehri: ber überaus appelitliche Anblic ber C'garrenfabritationsausstellungen von Loeser und Wolff reist den Raucher geradezu, sich eine Cigarre angu-steden und ist geeignet, Richtraucher in Raucher zu nermandeln.

### Nach Schluß der Redaktion eingegangene Telegramme.

Stettin, 9. Sept. Der Raifer begab fich heute fruh 5 Uhr in das Manovergelande, um dem Rriegs= marich der Armeetorps beizuwohnen und das Zusammentreffen der Cavallerie = Divisionen zu erwarten und deren Führung zu beobachten. Die Rudtehr bes Raifers ift noch unbestimmt, doch wird derfelbe um 4 Uhr Nachmittags ben Raifer bon Defterreich und ben Ronig von Sachlen auf bem hiefigen Bahnhofe empianaen

Botsdam, 9. Sept. Der Raiser von Desterreich trat heute Bormittag 11 Uhr auf der Wildparkstation ein. Der Kronpring und Bring Gitel Friedrich maren am Babnhof anwesend. Der Raifer fuhr mit ben beiben Brinzen nach dem Neuen Balais, mo im Muschelfaal das Fruhftud eingenommen wurde, an dem auch die Raiferin theilnahm. Darauf unternahm ber Ralfer und die Ralferin in offenem vieripannigem Wagen eine Spazierfahrt nach dem Park bon Sanssoucci. Um 123 Uhr fette ber Raifer bon Defterreich die Fahrt nach Stettin fort.

Sannover, 9. Sept. Bur Sauptversammlung des Gustab Adolf = Bereins find Zahlreiche Bersonen hier angetommen. Die Berfammlungen bauern bis zum 12. incl.

Salzburg, 9. Sept. Beftern Bormittag murbe bier die Generalversammlung der deutsch-öfterreichlichen Alpenbereine eröffnet. Rach ber Begrugungerede bes Grafen Thun murde der Jahresbericht erftattet. Bet bem Festbankett murden hochs auf den Raifer bon Defterreich und den Raifer bon Deutschland ausgebracht und begeiftert aufgenommen. Begrugungstelegramme find bon vielen Alpenvereinen eingegangen. Als Ort ber nächstjährigen Generalversammlung wurde Stuttgart bezeichnet.

Betersburg, 9 Sept. Reichstangler Fürft Sobenlobe wird hier am 10. eintreffen. Bu Ehren feiner Unwesenheit wird am Abend beffelben Tages ein Thee beim beutichen Botichafter Fürften Radolin und am nächsten Tage ein Diner beim Minifter des Auswärtigen, Lobanow, stattfinden.

### Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 9. Sept. 2 Uhr 20 Min. Nachm. Cours vom Borfe: Schwankend. $\begin{array}{c|c} 7.|9. & 9.|9. \\ 100,90 & 101,00 \end{array}$ 31/2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe . . . 31/2 pCt. Weftpreußische Pfandbriefe . . . 102,00 | 102,00 Desterreichische Goldrente Desterreichische Goldrente . . . . 4 pCt. Ungarische Goldrente . . . 103,50 | 103,50 219,85 219,75 Russische Vanknoten Russische Banknoten Desterreichsiche Banknoten Deutsche Reichsanleihe 4 pCt. preußische Consols 169,30 | 169,00 89,60 89,60 4 pCt. Rumanier

WarienbMlawk. Stamm-Prioritäten .  ,  ,-									
Pro	b u	ťt	e n	-2	βÖ	r i	e.		
Cours vom							.	7. 9.	9. 9.
Beizen September .								135,00	135,00
Ottober								138,00	147,50
Roggen September .								117,00	115,70
Oktober								119,00	117,20
Tendenz: ermattet.									
Betroleum loco								<b>2</b> 3,80	20,80
Rüböl Ottober								<b>43,6</b> 0	43,60
Dezember .									43,40
Spiritus September					•			38,30	37 50
Rüböl Ottober Dezember .	: :	:	:	· · ·				<b>43,6</b> 0 <b>43,40</b>	43,60 43,40

### Dangig, 7. Sept. Getreibeborfe. Be izen (p. 745 g Qual.-Gew.): niedriger. Umsat: 200 Tonnen. inl. hochbunt und weiß . . hellbunt. Transit hochbunt und weiß . . . . 100 hellbunt 106 Termin jum freien Bertehr Sept.-Ott. 133,50 Transit Regulirungspreis z. freien Bertehr oggen 714 g Qual.-Gew.): feft. 131 110 russigher zum Transit Termin Sept.-Ott. 160,50 Transit Regulirungspreis 3. freien Berkehr Gerfte, große (660—700g) Keine (625—660g) Hafer, inländischer Erbien, inländische Transit . Rübsen, inländische

### Butter=Bericht von Guft. Schulte & Sohn. Berlin, 7. Sept.

Obgleich die überaus warme Witterung den Consum Dogiera die übertung den Socialie Auführen den Sofbutter, welche in dieser Woche umfangreicher als disher eintrasen, zu den disherigen Preisen fast vollständig zu placiren, so daß wir über ein lebhastes Geschäft be-

richten fonnen. Unfer Martt schließt in fester Stimmung zu unber-

anderten Breifen. Amtliche Notirungen ber von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Commission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant.

	~~~ujchoutuji	411		*V		~			••		
	Ý	ú 1	t t e	e'r.			•	p.	<b>5</b> 0	kg	M
Hof= und @	Benossenschaftst	ut	ter						$\mathbf{Ia}$		110
									Ha	ı	107
									III		
						2	(bf	alle	nd	e -	100
Randhutter	:: Breußische									ે. €	3590
Lunoonite		•	•	•	•	•	•	•	•		33-88
. ,,	Negbrücher	•	•	•	•	•	•	•	•		33—88
,,	Pommersche	•		•	•	•	•	•	•		
"	Polnische .										30—82
	Margarine									. :	3060
Tenden	z: unveränder	t.	•								

# Schutzmittel.

Badener 1005E à 1 Mark Pierde-

sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

10000 » treffer: 1

2 Gewinne » à 1000 » **750** » 5000 » 3000 »

1 Gewinn i. W. v. 20000 M. | 1 Gewinn i. W. v. 2000 M. | Ferner 20 Gewinne i. W. à 200 M. 100

3167 Gewinne i. W. v.

Loose à 1 M., 11 Loose 10 M. (Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra), empfiehlt die General-Agentur von

Königsberg i. Pr., Kantstrasse No. 2, sowie in Elbing die Herren Eugen Werfel, A. F. Grossmann, Cajetan Hoppe, C. Komm, Bernh. Janzen, Innerer Mühlendamm, H. Martinkus, und werden

# Diese Woche Freitag u. Sommabend Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung Haupt-Treffer: 30,000 Mark. 3000 150,000 Mark.

LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hallover, Gr. Packhofstr. 29. In Elbing zu haben bei: Joh. Gustävel.

Elbinger Standesamt.

Vom 9. September 1895. Geburten: Fabrikarb. August Thal S. — Töpfer Johann Wermter T. — Maurergeselle Carl Trollack S. — Arb. Friedrich Breitfeld S. — Arb. Gottlieb Scheffler S.

Aufgebote: Arb. Ferdinand Bolf-Elbing mit Auguste Hinzmanns-Pangrit Colonie. — Arb. Gust. Herm. Krauses Elbing mit Caroline Heinr. Bartkiewitzs Pangritz Colonie. — Waschinen-Assistent Hermann Korwig mit Johanna Schlomski. Sermann Korwis mit Johanna Schlomski.
— Arb. Anton Engel-Elbing mit Maria Bähr = Neulanghorft. — Schuhmacher Emil Bolz mit Maria Bartsch. Sterbefälle: Arb. Josef Bolloff S. todtgeb. — Fabrikarb. Anton Kluth T. 1 J. — Schornsteinsegermeister

Ferdinand Lehmann 69 3. — Reffeljchmied Rob. Paul Eichler S. 2 M. Tischler-Ww. Johanna Strotth, geb. Grozann, 72 J. — Bahnwärter-Ww. Eleonore Alox, geb. Schröter, 71 J. — Renten : Empfänger Gottfried Büttner 84 J. — Arb. Joh. Paul Schmidt S. 1 J. — Frau Fabrikbesitzer Helene Ehm, geb. Conrad, 36 J.

Aluswärtige Kamiliennachrichten.

**Verlobt:** Frl. Flora Hirschmann-Dressben mit Herrn Josef Wolff-Danzig. **Geboren:** Herrn Albert Hiehle-Memel 1 S. — Herrn Richard Wolff- Bromberg 1 S.

Geftorben: Berr Rentier Meyer Gifert= Marienburg. - Berr Guterexpedient a. D. Gustav Schreiber-Bromberg. -Berr Rentier Johann Net-Bromberg.

Liedertafel.

Concertprobe. Vollständiges Erscheinen durchaus erforderlich.

Kirdiendior zu Keil. Drei-Kön. Dienftag: Wicht. Befprechung.

**∄**aiser-Panorama Spieringstr. 16, part. Diese Venedig.

Seöffnet von 10-1 und 3-10 Uhr. Entree 30 Pf. 5 Reisen 1 Mf.

# Bekannimadjung

Durch Artikel I. 3. des Gesetes vom 22. Mai 1895 sind solchen Personen des Unterofsizier- und Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, welche an dem Feldzuge 1870/71, oder an den von beutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen chrenvollen Antheil genommen haben und sich wegen bauernder

ganzlicher Erwerbsun. fähigfeit in unterftütungsbedürf: tiger Lage befinden, fortlaufende, monat= lich pränumerando zahlbare Beihülfen im Betrage von 120 Mark jährlich zu= gesichert.

Ausgeschlossen sind:

a. Personen, welche aus Reichsmitteln gesetliche Invalidenpensionen oder entsprechende sonstige Zuwendungen beziehen;

b. Personen, welche nach ihrer Lebens= führung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen find; c. Personen, welche fich nicht im Besite

des deutschen Indigenats befinden. Personen, welche den oben ange-gebenen gesetlichen Borschriften ent= prechen, wollen ihre Bewerbungsgefuche um die in Aussicht gestellte Beibulfe unter Anschluß der den Antrag begrün= denden Atteste unverzüglich in unserem Bureau I einreichen.

Elbing, den 4. September 1895.

Der Magistrat. gez. Contag.

Sawanen-Gänsefedern. beftens gereinigt, nur fleine Fed. u. Daunen, à Pfd. 2 M. hat abzugeben

Krohn, Lehrer, Alt=Reet (Dderbruch).

Berein für Pferderennen und Pferde-Kusstellungen in Preußen.

Luxus-Pferdemarkt: Königsberg i. Pr. am 15., 16., 17. October cr.

General=Sefretair Riebensahm Mittelhufen (Pr. Oftpr.).

Ziehung am 19. September 1895

Marienburger in Berbindung mit dem siebenzehnten

Luxus-Pferdemarkt.

Bur Berloofung gelangen:

10 compl. besbannte Equipagen; 1 Landauer . Rutschir-Phaëton Halbwagen . . . mit 1 Pferde mit 1 Bferde Mmericain Partwagen Vaßpferde,

gefattelte und gezäumte Reitpferde,

90 Reit= und Wagenpferde.

10 goldene Kaiser-Friedrich-Medaillen à 100 Mf. 25 goldene Drei-Kaiser-Wedaillen à 20 Mf. 200 silberne hippologische Münzen

660 Lugus- und Gebrauchsgegenstände und 1000 filberne Raifer-Friedrich-Medaillen. Im Ganzen

2003 Sewinne im Gesammtwerthe von 125,000 Mark. Original-Loofe à 1 Mart empfiehlt und verfendet die Expedition dieser Zeitung.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers. Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief. (12 Hoflieferanten-Titel.)

Vereinsfahnen, Banner,

gestickt und gemalt; prachtvolle künstlerische Ausführung, grösste Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

von echtem Marine-Schiffsflaggentuch. Vereins-Abzeichen. — Scharpen. — Fahnenbänder.

Theater-Decorationen. Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis und franco.

# Prachtvolle Mustercollectionen

gum Befuche für Brivattundichaft liefert bie Rleiderftoff=Fabrif Herm. Oscar Hahn, Gera: R.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten u. bewährt sich vorzüglich zur Linderung b. Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Keuchhusten etc. Fl. 75 Pf. und 1.50 Mk.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche etc. verordnet werden. Fl. Mk. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Rhachitis (sogenaunte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern.

Flasche Mk. 1.— in Berlin N. Chausseestrasse 19.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestrasse 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen



Dreifach gesiebte Grimsby-Auskohlen, vorzügliche Qualität, direct ex Rahn, sowie besten

Oberländischen Prestorf empfiehlt bei ermäßigten Breifen

Gustav Ehrlich,

Speicherinsel.

Prima doppelt gesiebte

empfehle ab Rahn an meinem Sof bei freier Anfuhr billigft

Modenwelt

reich illustrirten Nummern hat, statt früher 8, jeht 16 Seiten : Mode, Sand: arbeiten, Unterhaltung, Wirthichaftliches. Augerbem jährlich 12 große farbige Moden Panoramen mit gegen 100 Siguren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmuftern etc.

Dierreljohrlich 1 Mart 25 Df. = 75 Mr. - Much in Beften gu je 25 Pf. = 15 Kr. (Poft-Zeitungs-Katalog Ir. 4508) gu haben. - Bu beziehen durch alle Buchandlungen und Poftanftalten (Poft Beitungs Katalog Mr. 4507). - Probenummern in den Buchhandlungen gratis. Rormal.Schnittmufter, befonders aufgezeichnet, gu 30 Pf. portofret.

Berlin W, Potsdamerftr. 38. — Wien I, Operng. 3. Gegründet 1866.

Atelier für künftl. Zähne Specialität:

C. Klebbe,

Jun. Mühlenbamm 20/21.

Brautschleier. Myrthen=, Silber= n. Goldfrange, Gesichtsschleier

in den neuesten Muftern empfiehlt zu billigen Preisen

B. Reimann, Fischerstraße 41.



Lieferant der herverragendaten Jagd-, Schötzen- u. Kriegervereine. Borlim C., Breitestrasse No. 7 vis-k-vis dem Königlichen Marstall.

Garantirt eingeschossene Revolver von 4,75 M. an bis s. Teschins, Gewehrform von 6,98 M Teschins, Gewenfrorm, von 0,375 M. an. Jagdearabiner, Orig., von 13,75 M. an. Centralf.-Deppelfinten von 33,50 M. an. Pürsch- und Scheibenbüchsen von 30 M. an. Pätent-Luftgewehre, ohne Knall, v. 7,50 M. an. Illustr. Catalogs gratis s. francs. Umtausch kesteni.

Tapeten!

Raturelltapeten von 10 Pf. an, , 30 Stofftapeten 20 Goldtaveten

n den schönften und neuesten Mustern Musterkarten überall hin franco.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.



Kasseler Hafer-Cacao in Cartons, enthl. 27 Tabletten,

p. Carton 1 Mark, 1 Tablette (5 3) giebt 2 fertige Tassen Adolph Kellner Nachf.

Nachdem die Getreidevreise wieder gesunken sind, kostet Moltenichrotbrod 45 Bf. und Moltenfeinbrod 50 Af.

H. Schröter's Molferei.

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und gehelmen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
Bo. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis Mark.

Jasses Jeder der an den schracklichen 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich ziehen durch das Verlags - Magazin durch jede Buchhandlung.

# Matulatur

(ganze Bogen)

ift wieder zu haben in der Exped. der "Altpr. 3tg."

C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr. empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen

von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats. welche ihre Niederfunft erwarten, finden Rath

und freundliche Aufdewski in Königsberg i. Pr., Oberhaberberg 26.

Eine italienische

Concert = Inftrument, mit großen wundervollen Ton, zu verfaufen. Gef. Adreif. unt. 17424 an die "Danziger Beitung", Danzig, erbeten.

Ein fast neuer Raisermantel sowie ein schwarzer Enchrock billig zu ver-Mühlenftr. 2.

Gin tüchtiges, nicht zu junges **Laufmädchen** 

sucht die Expedition der "Alltpreußischen Zeitung":

Der heutigen Auflage ber Beitung liegt für alle unsere Leser ein Prospect der bekannten Firma Carl Heintze, Berlin W., be-treffend die "Marienburger Pferde" Lotterie" bei, den wir besonderer Auf merksamfeit empfehlen.

# Ver Hausfreund.

### Tägliche Beilage zur "Altpreußischen Beitung".

Mr. 212.

Elbing, ben 10. September.

1895.

# Das Stieffind.

Roman bon G. bon Brühl.

Nachdruck verboten.

18)

"Nein, nein, sie ist so lange wo anders verstedt gehalten und in der Nacht hierher ge-

tragen morben!"

"Beshalb aber hierher zu mir, Berr Affeffor, finden Sie eine Ertlarung fur diefes munderbare Ende der grauenhaften That? Beshalb gu mir, um der Schwerfranten Bilfe gu leiften? Sehen Sie, bier ftebt plöglich meine Erflarung bor einer unüberfteigbaren Schrante. Bis hier= ber fand auch ich eine Spur, einen Busammen= hang, bis hierher fonnte ich mir alles unter den neuen Ginbruden erflacen, aber biefer lette Umftand ift gerabegu unerflärlich, ba er allen Erwartungen widerspricht! Ber die Comteg mit amet gemaltigen Streichen, welche diese Bunden hervorgebracht haben, ju Boben ftredte, mer fie bann forifchleppte, und um Die Spur gu berwifchen, Die Sachen neben ben Abhang marf, ber hat die noch nicht völlig Tobte unmöglich bierher gebracht, bamit fie gerettet merde."

"Es ift ein Rathiel! Gie haben Recht! Doch eine Doglichfeit fallt mir ein! Bie, wenn Die Angehörigen Suberi's, Mutter und Schwefter, Die Salbiodte in der Abficht, fie noch zu retten, jest

in der Nacht hierher getragen haben?"

"Das mare möglich, doch nicht recht glaublich, bergeiben Gie meinen Widerspruch, Berr Affeffor! Wenn die Wittme Burchardt und ibre Tochter von ber That gewußt hatten, bann batten fie, bas ift meine Unficht über fie, icon längst die Schwerverwundete hergeschafft und nicht erft jest in ber letten Racht!"

"Ste tonnen fie erft jest gefunden, tonnen erft jest ihren Aufenthaltsort von dem Thater

"Bon dem Thater?" wiederholte Doftor Dagen — "halten Sie benn ben Forfter Subert noch immer für ben Mörber?"

"Er ift beruribeili!"

"Berurtheili! Bobl! Bergeffen Gie nicht ben armen Landstreicher oder Bumpensammler!" ermabnte Sagen mit halblauter Stimme.

"Sie muffen bon biefem Funbe ober beffer bon Diefer Rettung der Comteg dem Gerichte

Bagen, "ich wollte nur erft von Ihnen die Bis flatigung meiner Unnahme boren. Um beften mare es allerdings, wenn es gelange, eine Musfage ber Schwerbermundeten ju erlangen, boch daran ift noch nicht zu benten, ich tann im Augenblid nicht einmal veriprechen, ob fie über= haupt noch einmal zu vollem Bewußtsein gelanaen wird."

Bruno trat wieder zur Seite des Lagers und blidte mit beforgter Miene gu Greichen bin - er ichwebte zwischen Furcht und Soff= nung - ja, fie mar es, es fonnte nicht auders fein, wenn fie auch so verandert gegen damals

ausiab!

In jedem Falle aber war das holde, geliebte Wesen doch nicht in jener unweglamen Felsenichlucht! Es war hier vor ihm, es war nicht verloren! Es war ihm doch noch eine hoffnung geblieben, es erhalten zu feben!

Das mar eine unerwartet gute Botichaft, Die er dem Doktor Sagen verdantte, und unwillfürlich ichloß biefes neue Greigniß ein Band der Freundschaft um die beiden Manner.

Bruno reichte, nachdem er bon der Leblofen. bie wirklich wie ein ichlummernder Engel talag, für jett Abschied genommen hatte, dem Dofeor feine Sand, bann verließ er mit ihm dus ge= räumige, luftige, ftille Bimmer, in welchem die fo plöglich und unerwartet Befundene lag.

Die beiben Manner ichuttelten fich in ftummem Ginberftandniß bie Bande, bann be= gleitete hagen ben Affeffor bis gu ber hausthur und ließ ihn auf die Strafe treten, wo fich bereits die erfte Dammerung Des Ubends aus.

aubreiten im Begriff mar.

Der Dottor tehrte in feine Stube gurud, in welcher die Schwertrante lag und in welche nun auch die alte Wirthichafterin wieder a treten mar, und gab diefer letteren alle für die Bflege nöthigen Unteltungen und Borichtiten.

Da, nach kurzer Zeit, als die jürsorgliche haushalterin des Dottors eine tleine Lampe in die Stube geholt und fo hingestellt batte, daß das Licht nicht auf das Gesicht der Leblosen fiel, flingelte es braugen.

Hagen felbst ging hinaus, um zu feben, wer

da zu ihm wollte.

Es mar mittlerweile ziemlich dunkel draußen geworden, bennoch fah hagen, als er die Saus= thur öffnete, fofort genau, daß ein Berr an der "Morgen jrat soll das geschehen," antwortete vor der Thur hielt. Rlingel gezogen hatte, deffen leichter Jagdmagen

"Berr Dottor Sagen?" fragte er nun, in= dem er fich der Thur näherte.

"Allerdings mein herr, der bin ich! Gie

wollen zu mir?"

"Eine Frage nur, wenn ich bitten barf," antwortete der Andere und trat zu Sagen in den erleuchteten Sausflur.

"Wen habe ich die Ghre bei mir gu feben?"

fragte biefer.

"Mein Rame ist von Mittnacht, ich bin der Bermalter ber Gu'er ber Frau Gräfin War= burg auf Schlog Warburg."

"Sehr angenehm!" jagte Doktor Hagen und verbeugte fich leicht, "womit tann ich Ihnen

Dienen ?"

"Es ist eine eigenthümliche Angelegenheit, welche mich zu Ihnen führt, herr Dottor," ant= wortete bon Mittnacht und folgte bem Argt in fein Studirzimmer, in welchem Licht brannte. "Sie haben bon dem traurigen Greigniß gebort, welches das Schloß betroffen hat! Run verbreitet fich joeben bas Berucht in ber Stadt, es fei in der Racht bier vor Ihrem Saufe ein Mädchen gefunden worden, lebloses Aleider von Baffer getrieft hatten, wie wenn es dem Meere entstiegen gewesen fet. Obgleich ich nun nicht glauben tann, was man fich ers gablt, daß biefe Aufgefundene Die Comteg fit, fo gebietet es doch meine Pflicht, mich banach Bu erfundigen und Ste zu bitten, mich die Aufgefundene feben zu laffen, falls Gie Diefelbe noch in Ihrem Saufe haben, um feftstellen qu tonnen, ob das Gerücht auf Wahrheit beruht und die Gröfin die hoffnung begen darf, ibre Tochter, die Comteg, noch einmal, ob lebend ober tobt, wiederzusehen."

Sagen wor erstount und unangenehm berührt darüber, daß die Runde zu Mittnacht und ber Gräfin gedrungen war, doch nur für einen Moment fonnte man diefen Gindrud von feinem gelblichen, alt ericheinenden Beficht ab-

lefen.

"Mein Ericheinen und meine Frage ist Ihnen wohl unangenehm?" fragte von Mittnacht nun.

"Loffen Sie mich Ihnen ben Sachverhalt ertlären!" aniwortete hagen, ber nun feinen Entschluß gefaßt zu haben schien, "der Zustand der bor meiner Thur Gefundenen -"

"Alfo ift es fein Marchen, fondern mabr?" "Wahrheit, ja! Der Zuftand der Aufgefundenen ift fo bedentlich, daß ich fur jede Störung jurchte - und ich bin ein Urgt mit meiner gangen Seele, ein Argt, ber fur jeden feiner Kranten ein gleich großes Intereffe, für Die Schwerkranken aber aufrichtige Sorge hegt, feten fie, wer fie auch feten."

"Befürchten Sie nichts, ich werde vorfichtig fein und mich gang ihren Bedingungen bei ber Befichtigung ber Aufgefundenen fugen," fagte Berr v. Mittnacht, "ich hoffe, daß Sie mein Bejuch nicht abschlagen mich zwingen und

merben -- "

Sagen lächelte tubl.

"Ich zwinge Gie zu nichts, mein Berr, meinte er mit leisem Ropficutteln, "ich bin viels mehr bereit, Gie ju der Aufgefundenen 311 führen.

"Und Bafche und Rleiber waren wirklich völlig burchnäßt?" fragte von Mittnacht.

"Ganz durchnäßt! Sie bängen bier unten

auf bem Sofe, bamit fie trodinen."

"Das ift jedenfalls feltsam und noch felts samer, da Sie nur die Leblose gefunden baben, wie man fich ergablt, teinen Menschen sonft."

"Nur diefe, allerdings," beftätigte Bagen und lud den Bermalter ein, fich mit ihm in Das Bimmer binten zu begeben, in welchem die gluf'

gefundene lag.

Der Doktor verfolgte bon diefem Augenblide an unbemerkt jede Miene des Mannes, der, wie er sich sosort sagte, als Abgesandter ber Gräfin gu ihm tam und nun fich bemuhte, bem Argte Bu beidreiben, welche Trauer und Beranberung ber Tod der Comteg im gangen Schloffe bers borgerufen habe.

Alls die beiben Serren in das nur schwach erleuchtete große Zimmer traten, schwieg hert von Mittnacht. Er sah sosort im Hintergrunde auf dem Lager Oleinteller auf dem Lager Dlejenige, welche Die Comtes fein follte, trobbem zeigte er fragend mit bem

Finger zu ihr bin.

Der Dotior neigte bejahend fein Saupt. "Sie ift noch leblos?" fragte von Mittnacht-

"Wie todt!" bestätigte bon Sagen leife.

"Reine Rettung möglich?"

"Sehr fraglich! Raum zu erwarten!" ant'

wortete der Arat flufternd.

herr von Mittnacht trat nun gang nabe du bem Bett - die Saushälterin bes Doftors ließ auf feinen Wint für einige Augenblide bas Licht der Lampe auf das blaffe Geficht fallen

hagen beobachtete genau aber vorsichtig bie

Ruge des Bermalters.

Diefer schüttelte fofort, augenscheinlich von Neberzeugung erfüllt, ben Ropf und verrieth burch feine Miene, daß er etwas Underes erwartel batte - er mandte fich zu bem Dottor.

Sie ist es nicht!" flusterte er.

Dann marf er noch einen prufenden, fuchen' ben und vergleichenden Blid zu der Leblofen und wieder ichuttelte er mit ungläubigen Lächeln den Ropf.

"Das ift ein fremdes Dabden!" fagte et mit gedämpfter Stimme ju hagen, "ich bante Ihnen, ich habe mich nun vollständig über' geugt, eine gewiffe Mebnlichteit fur ben erften Augenblid ift ja vorhanden, aber fie verschwindet fofort, wenn man naber binfiebt! Gle ift es nicht! Das hier ift ein frembes Madchen, Das ich noch niemals gefeben habe."

"Allo eine gewiffe Aehnlichfeit boch?" meinte

der Urat.

"Eine Aehnlichkeit, wie fie junge Mädchen in diefem Alter häufig miteinander haben, wor nehmlich, wenn das Geficht fein Leben verloren hat," fuhr bon Mittnacht fort, "nein, nein, es unterliegt feinem Zweifel, mer bat

Comteg beffer gekannt, als ich, sie ift es nicht! 3ch bachte es mir gleich! Es mare ja ein gang unglaubliches Ereigniß gemefen! Rach mehreren Bochen noch foll die Sinab= gestürzte aufgefunden werden? Aufgefunden hier mitten in der Stadt? Wie foll fie bierber gekommen fein, da Riemand in jene Schlucht gelangen tann? Es flang in der That märchen= haft, als ich borte, die Leblose set gesunden, fie habe von Baffer getrieft, als set fie dem Meere in Diefer Nacht wieder entstlegen, in welchem fie fo lange gelegen, es tlang gang wunderbar, babe ich nicht Recht? Wie die Sage von ber Meeresbraut, die Ihnen wohl auch befannt

36 mußte nicht," antwortete Sagen, mit von Mittnacht das Rrantenzimmer wieder ber=

laffend.

"Die Meeresbraut ift ein icones Menichens find, ein Mädchen, das entweder aus ungludlicher Liebe felbst sich in das Waffer gestürzt oder bon einem Andern in das Meer gestoßen ift, und das nun von Zeit zu Zeit wieder aus bem Meere auf die Erde steigt, um sich ein andres ichönes Menschenkind, einen Jüngling, herabzuholen! Die Meeresbraut wird dann auch ftets mit bon Baffer triefenden haaren und Bemandern dargeftellt, aber es ift eben ein Marchen — und heutzutage geschehen teine Bunber und Marchen mehr," lachte Herr bon Mittnacht braußen im hausflur.

"D doch, mein Berr!" widersprach der Poltor, "es geschehen auch heute noch mahre

Märchen, wenn auch anderer Urt!"

"hier handelt es fich um irgend eine Ber= ungludte ober bergleichen, Berr Dottor, bas ift ein frembes Madchen!"

"Darum wird der Aufgefundenen nicht mehr oder weniger Fürforge zu Theil, bas andert nichts an meinem Bemuben, die Ungludliche am

Leben zu erhalten!"

"Das ift ein ichoner Grundfat für einen Arzt, ich muniche Ihnen guten Erfolg, Herr Dottor Sagen, und meinen beften Dant für Ihre Bemühung, ich bin nun beruhigt und tann ber Frau Gräfin zugleich mit dem Gerücht die Berficherung überbringen, daß es fich um einen Brrthum bandelt," ichloß herr von Mittnacht bas Gespräch und trat aus dem Haufe, nachdem er sich von dem Arzte verabschiedet hatte.

Er befahl bem Ruticher, mit bem Bagen nach einer Seitenftraße ju fahren und bort gu halten und auf ihn zu warten, ba er erft noch eine Heine Besorgung abzumachen habe. Marie Michter mar längst auf dem Bahnhofe und in biefem Augenblid wohl icon auf dem Bege

nach Samburg.

Der Dottor Sagen tehrte in fein Studitsimmer jurud und ging hier unruhig auf und Die Sache murbe immer untlarer, immer verwickelter. Er glaubte, ficher bemertt gu haben, daß von Mittnacht wirklich die Aufs gefundene für ein fremdes Madchen hielt!

Mues tam nun barauf an, fie am Leben gu

erhalten, gelang das, dann konnte endlich Licht in dieses Labyrinth fommen.

Aber Bruno hatte fie, wenn er auch im erften Augenblid gezweifelt hatte, dann boch mit Sicherheit ertannt und die Stickerei in ber Bafche, wie auch das Rleid, konnten mit zum Ausweis dienen, wenn es auch unmöglich mar. eine Erklärung ober einen Zusammenhang ber Greigniffe berauszufinden.

Da plöglich nach einigen Stunden trat die Wirthschafterin gang ängstlich und verstört in

die Studirstube Hagen's.

"Berr Doktor — die Bafche und das Rleid find fort!" rief fie, "eben will ich die Sintersthur auf bem Sof ichließen und die Sachen hereinholen, da suche ich sie vergebens! Sie find fort!"

Hagen selbst solgte nun der Haushälterin hinaus - er fand ihre Worte bestätigt, ein Dieb ichien fich ber feinen Bafche bemachtigt und sie wie auch das Rleid durch die Binter= thur fortgeschafft zu baben.

14. Capitel.

Marie Richter hatte ihre Fahrt nach Somburg angetreten. Auf bem Bahnhof mar Riemand anwesend, der ihr, wie es bei allen anderen Reisenden der Fall mar, bas Geleit gab! Berr von Mittnacht hatte fich, als fie vom Wagen geftiegen und ihr Roffer den Backetträgern übergeben mar, mit dem Wagen nach

turgem Abichted entfernt.

Ste hatte keinen Menschen, ber fie liebte, ber an ihr hing, teinen Menschen, den fie gurud's ließ, feinen Menichen, der bon ihr berglich Ab: ichled nahm und bon dem sie wußte, daß er fich nach ihr bangen werte. Sie fteuerte in die weite Welt hinaus, ohne daß Jemand nach ihr fragte. Es ermedte traurige Bedanken Bergleiche und in ibr. 013 fie. im Bahnhofssaale figend, beobachtete, rings die Liebe überall die Angehörigen und Bekannten der anderen Reisenden zu ihnen trieb, wie treue Bergen für die Abreifenden forgten, wie liebevolle Mutter ihre Rinder ermahnten, wie der Bruder ber Schwefter den letten Rath für die Reise gab.

Und sie jag einsam und verlassen ba in einer Ede des großen, bellen Saales, und Niemand tummerte fich um fie, Niemand fragte nach ibr.

Miemand tannte fie.

Marie unterdrudte die Thränen, welche dieles webe Gefühl ihr in die Augen drängten! Sie war einmal eine Berlassene, nun galt es muthig und fich immer des Fehlenden zu erinnern, den Entschluß auszuführen! War fie erft eine Zeit lang in der Ferne, fo fagte fie fich, dann werde fie fich icon baran gewöhnen, gang und allein auf fich felbst angewiesen zu fein, ging es boch manchen andern Wefen draugen in der Welt ebenso und noch trauriger als ihr.

### (Fortsetzung folgt.)

### Mannigfaltiges.

— Neber einen tödtlichen Unfall, der die Engländerin Mik Sampson auf dem Binalrothorn betroffen hat, macht ber Berner Gewährsmann ber "Neuen Zuricher Zeitung" folgende näheren Angaben: Diß Sampson und Miß Grawse aus London waren mit den Führern Biner von Zermatt und Carrel von Valtournan am 30. August, Nachts 2 Uhr. von der Ryffelalp nach dem Triftjoch aufgebrochen. Sie beabsichtigten, in der Hütte im Einfischthal zu übernachten und am darauffol= genden Tage das Zinalrothorn nach Zermatt zurück zu überschreiten. Die Karawane war glücklich die Felswand auf dem nordweftlichen Abhang hinuntergeklettert, als sie von einem gewaltigen Steinschlag überrascht wurde. Bergführer Carrel, der vorausging, sprang bei Seite. Der erfte Stein traf Dig Gramse und schleuderte fie aus den Stufen den Gishang hinunter. Miß Sampson wurde mitgeriffen. Führer Biner stand fest in den Stufen und hielt mit übermenschlicher Anftrengung die beiden Damen am Seile fest. In dieser Lage befand sich die Karawane zwei bis drei Minuten lang, dem Steinschlag fort= während ausgesett. Miß Sampson foll, wie Führer Biner aussagt, von mehr als zwanzia Steinen getroffen worden fein. Führer Biner verdankt sein Leben dem zufälligen Umstande. daß er im Ruchfack eine Holzflasche trug; diese ward von einem Stein gang durchlocht. Diff Sampfon wurde schwer im Ruden verlett, fie lebte nach dem Fall noch dreiviertel Stunden. Sie verichied sozusagen plöglich, nachdem sie von den Führern ein Stud weit war getragen worden. Am Montag Nachmittag wurde die Leiche in Bermatt, unter großer Betheiligung der Fremdenfolonie und der Bevölferung, ju Grabe getragen. Der Bruder mar aus Eng= land herbeigeeilt, der Schwester die lette Ehre zu erweisen.

- Wie die Stenberwißer ihr Se= danfest feierten. Die Sedanfeier Steuberwiß (Oberschl.) verlief wider alles Erwarten großartig. Sie murbe eingeleitet durch Zapfenstreich am Sonnabend Abend und Reveille Sonntag früh. Um 9 Uhr fand ein feierlicher Gottesdienst statt. Nachmittags um 11/2 Uhr besetzte der Steuberwiter Krieger= verein in drei Abtheilungen die Ausgänge des Dorfes. Der "Feind" wurde um 2 Uhr durch berittene Patrouillen von drei Seiten gemeldet. Gegen 21/2 Uhr erfolgte der erfte "Angriff" durch den Röberwiter, turze Zeit hierauf durch den Rohower Berein. In das Donnern der Mörser und das Gewehrfeuer

mischten sich Signale und das Rufen der Zu schauer. Schuß auf Schuß wurde gegen ben im Dorfe lagernden Keind abgegeben. Als end lich gegen 3 Uhr auch der Zaudiger Berein in das Gefecht eingriff, jog fich der Steuberwißer Berein langsam zurück. Sodann Steuberwitz umzingelt. Um 31/2 Uhr stürmte "General Wimpffen" (Vereinsvorsigender Rreis) in das Dorf, um dem "Raiser Napoleon" (Fleischermeister Rugel) zu melden, daß ein Entrinnen unmöglich sei. Die weiße Fahne wurde gehißt und unter den Klängen des Barifer Ginzugsmarsches zog König Wilhelm (Hauptlehrer Sylvester aus Köberwit) an der Spite der siegreichen Truppen in Steuberwiß Festungskommandant Krömer trat aus dem "Gouvernementsgebäude" und überreichte unter entsprechender Rede die Schluffel ber Festung. Hierauf wurde die Dopvelthür des Saufes geöffnet und mit gefenttem Saupte trat Kaiser Rapoleon heraus, die Fahnen salutirten und mit den befannten Worten übergab er an den König Wilhelm ben Degen; Herr Kugel hat seine Rolle meisterlich gespielt. Nach Abnahme ber Parade durch die beiden Fürsten bestieg Napoleon einen mit einem Paar Rappen bespannten Wagen und unter Bedeckung von 18 Reitern ging es nach "Wilhelmshöhe". Leider ist bei diesem Spiel auch echtes, rothes Blut vor Steuberwit geflossen. Einem Krieger wurde durch einen plagenden Böller der Oberschenkel zerschmettert.

### Heiteres.

— Bummler = Philosophie. "Man muß nie vor't Frihsticken arbeeten; wennste aber doch vor't Frihsticken arbeeten mußt, dann mußte vorher wenigstens wat effen!"

— Wirksames Rezept. A.: "Der reiche Fleischer hat seiner häßlichen Tochter außer der bedeutenden Mitgift noch ein Haus geschenkt!" B.: "Sehr erklärlich! Da sie Riemand aus "Sympathie" haben wollte, griff

er zum "Haus-Mittel"!"

- Darum. Frau Sauer (zu ihrem Gatten): "Aber Hugo, warum Du nur immer wie ein Gallapfel dreinschaust! Da, sieh mal drüben den Herrn Schulke — die verkörperte Lustigkeit!" — Herr Sauer (sehr spit): "Du vergist jedenfalls, meine Liebe, daß Herr Schulke Wittwer ist."

Berantw. Redalteur: Dr. Herm. Koniedi in Elbing. Drud und Berlag von H. Gaarb in Elbing,